Naturschutzfachliche Angaben

zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Neubeuern Handwerkerhöfe“ auf dem Flurstück 852 in der Gemeinde Neubeuern und Gemarkung Altenbeuern im Landkreis Rosenheim in Oberbayern

Im Auftraggeber

Gemeinde Neubeuern

Zur Schanz 5

83115 Neubeuern

Auftragnehmer und Bearbeiter

Stefanie Mühl (MSc. Biologie)
Nußbaumstraße 3
83112 Frasdorf
08052-909076
info@biologie-chiemgau.de

Gutachten erstellt am:
21.11.2024

Gutachten angepasst am:

10.12.2024 und 29.07.2025

Frasdorf, 29.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG 2
1.1. Anlass und Aufgabenstellung 2
1.2. Beschreibung des Vorhabens 2
1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen 2
2. BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES UND DER NÄHEREN UMGEBUNG 3
3. WIRKUNGEN DES VORHABENS 5
3.1. Baubedingte Wirkfaktoren 5
3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren 5
3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren 5
4. PROJEKTBEZOGENE UNTERSUCHUNGEN IM JAHR 2024 6
4.1. Fledermäuse 6
4.2. Vögel 8
5. MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT 10
5.1. Maßnahmen zur Vermeidung 10
5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme und Baumerhalt 10
5.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung 10
5.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss 11
5.1.4. Maßnahme M4: Langfristiger Ausgleich Fledermäuse: Ersatzquartiere an den Neubauten 11
5.2. Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichs- bzw. CEF-Maßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 2 und 3 BNatSchG) 12
5.2.1. Maßnahmen CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Nachbargebäude 12
5.2.2. Maßnahme CEF-02: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge am Nachbargebäude 14
6. BESTAND UND BETROFFENHEIT DER ARTEN 14
6.1. Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie 14
6.2. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie 14
6.2.1. Bestand und Betroffenheit der Fledermäuse 14
6.3. Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie 17
6.4. Sonstige Arten 19
7. ZUSAMMENFASSUNG 19
8. LITERATURVERZEICHNIS 21
9. ABBILDUNGSVERZEICHNIS 21
10. ANHANG 23
10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2024) 23
10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2024) 28
11. FOTODOKUMENTATION 35

1. Einleitung

1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Neubeuern Handwerkerhöfe“ auf dem Flurstück 852 in der Gemeinde Neubeuern, Gemarkung Altenbeuern, im Landkreis Rosenheim in Oberbayern.

Mit der Realisierung des geplanten Vorhabens sind Eingriffe in Natur- und Landschaft verbunden. Demzufolge kann es zu erheblichen Beeinträchtigungen streng und/oder europarechtlich geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. ihrer Lebensräume kommen, sodass für diese Arten die Vereinbarkeit der Planung mit den artenschutzrechtlichen Bestimmungen des BNatSchG zu untersuchen ist (siehe § 44 BNatSchG; vgl. Kap.1.4).

Demzufolge soll durch diese artenschutzrechtliche Prüfung geklärt werden, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der europäischen Vogelarten, sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu rechnen ist [1].

Folgende Verbotstatbestände werden dabei geprüft:

- Tötungs- und Verletzungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG
- Störungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Tierarten: § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Pflanzenarten: § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG

Dementsprechend wurden Datenaufnahmen zum Vorkommen von Vögeln und Fledermäusen im Zeitraum zwischen März und September 2024 durchgeführt.

1.2. Beschreibung des Vorhabens

In der Gemeinde Neubeuern im Ortsteil Heft ist die Aufstellung des Bebauungsplans „Neubeuern Handwerkerhöfe“ geplant. Die baulichen Maßnahmen sollen auf dem Flurstück 852 umgesetzt werden.

Geplant ist ein Misch- und Gewerbegebiet mit mehreren Gebäuden, das an das bestehende südliche Gewerbegebiet anschließen soll. Die Zuwegung soll über eine neue Zufahrtsstraße aus Richtung Westen her erfolgen.

Zur Umsetzung des Bauvorhabens ist der Abriss der bestehenden Bauten (Wohnhäuser Heft Nr. 5 und 7), sowie die Garage (Carport) notwendig. Eine Überplanung der restlichen Grünfläche ist überdies vorgesehen. Zum aktuellen Standpunkt muss der Großteil der Gehölze (Sträucher und Bäume) im Südwesten gerodet werden. Derzeit sind insgesamt vier Bäume von Rodungen betroffen (siehe Kap. 2).

Durch das Vorhaben ist mit einer Überbauung, Teilversiegelung und gegebenenfalls Reliefveränderung der Fläche zu rechnen.

1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen

Im Zuge von Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren sind die artenschutzrechtlicheren Vorschriften zu prüfen. Demzufolge darf auch bei der Realisierung von Vorhaben nicht gegen die gesetzlichen Verbote des Artenschutzrechts (insbes. § 44 BNatSchG) verstoßen werden. Die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG, insbesondere die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, entgegenstehen, wird in Bayern als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – saP – bezeichnet (vgl. § 18, 44 und 45 BNatSchG).

Das methodische Vorgehen und die Begriffsabgrenzungen der durchgeführten Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „*Hinweise zur Aufstellung naturschutz-*

[1] Die grundsätzlich ebenfalls zu berücksichtigenden „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG müssen erst in einer neuen Bundesartenschutzverordnung bestimmt werden. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt. Derzeit sind diese Arten noch nicht Gegenstand der saP. Für diese Arten gelten bei zulässigen Eingriffen nach § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG die Zugriffsverbote des Absatzes 1 nicht.

fachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015. Dieses Dokument wurde im August 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr an die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 15.09.2017 in § 44 Abs. 5 BNatSchG angepasst (BStMWBV 2018). Der Prüfungsablauf zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), die Bestimmung des zu untersuchenden Prüfspektrums (Relevanzprüfung), sowie die Regelungen zur Anwendung von Vermeidungs-, Minimierungs- und sogenannten "vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen, *continuous ecological functionality measures*, vgl. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)“ sind auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) unter https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm aufgeführt. In der Arbeitshilfe "*Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Prüfablauf*“ sind die Details erläutert (LfU 2021). Zur Erarbeitung der saP wurde das Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim) des Landesamtes für Umwelt (LfU) herangezogen (siehe Kapitel 10, Anhang I; LfU 2022). Die Prüfung bzw. korrekte Anwendung einzelner ökologischer Parameter, sowie die Erklärung unbestimmter Rechtsbegriffe stützen sich auf die *„Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“* der „Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz“ der Landesumweltministerien (LANA 2010).

Folgende Datengrundlagen wurden zur Erarbeitung der saP herangezogen:

- Datenaufnahmen im Zeitraum zwischen 22.02.2024 und 06.09.2024
- Daten der Artenschutzkartierung (ASK) im Umkreis von 3,0 km um das Plangebiet. Die Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zur Verfügung gestellt und durch den Bearbeiter ausgewertet. Es wurden nur Nachweise ab dem Jahr 2000 berücksichtigt.
- Bayerische Flachland-Biotopkartierung (Geobasisdaten des Bayrischen Landesamt für Umwelt (LfU 2024 im FIS-Natur Online-Viewer))
- Arteninformationen des Landesamtes für Umwelt zum Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim): saP- relevante Arten (Online-Abfrage; LfU 2022)
- Rote Listen gefährdeter Tierarten Bayerns und Deutschlands (LfU (2017), BfN (2020), Meining et al. (2016), Grüneberg et al. (2020), Lindeiner (2015))

2. Beschreibung des Untersuchungsgebietes und der näheren Umgebung

Das **Plangebiet (Umgriff des Bauvorhabens)** liegt im Ortsteil Heft in der Gemeinde Neubeuern im Landkreis Rosenheim auf einer Höhe von 470m NHN. Es befindet sich etwa nordöstlich des Gemeindezentrums besitzt eine Größe von etwa 10 ha.

Im Norden und Nordosten wird das Plangebiet von einem großen zusammenhängenden Waldkomplex bzw. einen Forstweg begrenzt. Dieser Waldgürtel zieht sich weiter in Richtung Südosten an der Plangebietsgrenze entlang. Im Süden und Südwesten verlaufen die Straßen „Heft“ und „Georg-Wiesböck-Ring“, die in diesem Bereich die Grenze des Umgriffs bilden. Südlich davon schließen Gewerbegebäude an. Im Nordwesten verläuft die Staatsstraße St2359.

Das Plangebiet selbst besteht Größtenteils aus einer intensiv landwirtschaftlich genutzten Fläche. Entlang der Südwestgrenze befindet sich ein dichtes Straßenbegleitgehölz mit mächtigen Bäumen der Arten *Fagus sylvatica* (Rotbuche), *Quercus robur* (Stieleiche) und einigen Exemplaren von *Fraxinus excelsior* (Esche), *Tilia sp.* (Linden) und *Juglans regia* (Walnuss). Beigemischt kommen Haselnuss (*Corylus avellana*) und Hartriegelsträuchern (*Cornus sp.)* vor. Am Ein weiteres Feldgehölz befindet sich in Mitten der Fettwiese am westlichen Rande mit einer Länge von ca. 100m. Hier sind überwiegend *Acer pseudoplatanus* (Bergahorn), Haselnuss (*Corylus avellana*) und Hartriegelsträuchern (*Cornus sp.)* vertreten.

Im Plangebiet wurden die folgenden ökologisch wertvollen Bäume erfasst (siehe Tab. 1). Sie sollten erhalten bleiben bzw. mindestens im Umfang 1:3 ausgeglichen werden.

Tabelle 1: Biotopbäume im Plangebiet (Mühl 2024)

Nr.	RW	HW	Art	Durchmesser	Bemerkung
1	4511534	5293785	Esche	70cm	
2	4511482	5293809	Esche, 2-stämmig	100cm	viel Totholz
3	4511522	5293802	Linde	100cm	
4	4511476	5293789	Erle	80cm	große Höhlung
5	4511451	5293803	Walnuss	90cm	
6	4511438	5293809	Linde	80cm	
7	4511398	5293839	Walnuss	100cm	
8	4511402	5293826	Eiche	110cm	
9	4511414	5293811	Eiche	120cm	
10	4511435	5293797	Eiche	80cm	

Im Südwesten befinden sich zwei zweistöckige Wohnhäuser mit Gärten und einem Carport. Die Gebäude sind mit einander verbunden und besitzen an fast allen Fenstern Fensterläden. Balkone sind ebenfalls vorhanden. Das östliche Gebäude besitzt einen großen Dachboden, der jedoch an den Lüftungsöffnungen im Osten vergittert ist. Der Dachboden des westlichen Gebäudes besitzt ein kleines Fenster, das während der gesamten Kartierperiode offen stand. Beide Dachböden sind von innen über eine Trittleiter zugänglich. Die Gebäude sind vollständig gemauert und besitzen keine weitere Holzverschalung.

Das Plangebiet liegt weder in einem nationalen noch internationalen Schutzgebiet. Kartierte Biotope sind ebenso nicht vorhanden. Es befindet sich in der kontinentalen biogeographischen Region im Alpenvorland und liegt im Naturraum „*Voralpines Moor- und Hügelland*“ (ID: D66; nach Ssymank; LfU 2024; siehe Abb. 1 und 2).

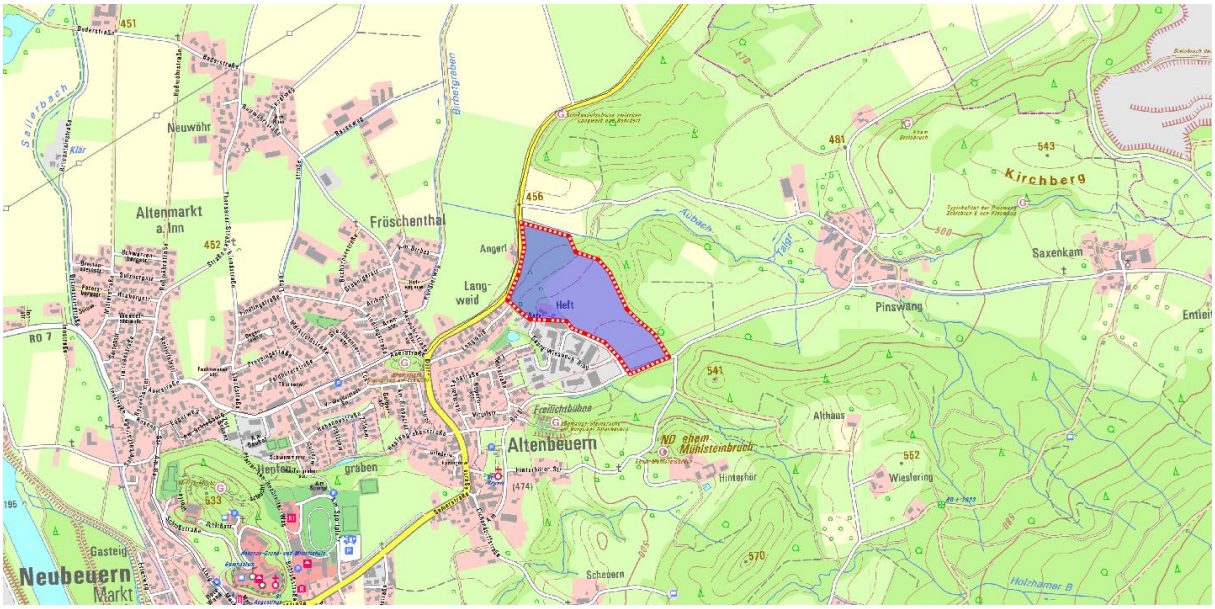


Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 10,0 ha) Umgebung in der Gemeinde Neubeuern (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10), Mstb.: 1:10000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2024, sowie eigene Angaben: Mühl 2024)

Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 10,0 ha) Umgebung in der Gemeinde Neubeuern; rosa Flächen: kartierte Biotope (Quelle: Luftbild; Mstb.: 1:3000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2024, sowie eigene Angaben: Mühl 2024)

3. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können. Es wird zwischen bau-/ anlagen-/ und betriebsbedingten Wirkfaktoren unterschieden.

3.1. Baubedingte Wirkfaktoren

- erhöhte Lärmentwicklung
- Bodenerschütterungen durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Optische Störungen und Scheucheffekte durch Baumaschinen und (Baustellen-)Verkehr
- Staub- und Abgasemission durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Flächeninanspruchnahme:
  - Verlust von kurz- bis mittelfristig wiederherstellbaren Lebensräumen und Habitatstrukturen
  - Inanspruchnahme von Ortsrandbereichen, die eine Funktion als Fortpflanzungs-/ Ruhe und/oder Nahrungshabitat aufweisen und zur Bauausführung dienen
- Flächenverlust:
  - Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Vögeln und Fledermäusen durch Überbauung und Gebäudeabriss

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. temporär begrenzten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheucheffekten von vor allem Vögeln zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als sehr hoch eingestuft.

3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren

- Flächenumwandlung und Reliefveränderungen
- Barrierewirkung und Zerschneidung von Jagd- und Verbundhabitaten, sowie Ruhe- und Fortpflanzungsstätten

Durch die genannten Wirkprozesse sind negative Auswirkungen auf Ruhe- und Fortpflanzungsstätten, Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet zu erwarten. Die Zerschneidung und Flächenumwandlung von Jagd- und Nahrungshabitaten kann sich in weiterer Folge auf die Fortpflanzungsökologie von vor allem Fledermäusen negativ auswirken. Die Auswirkungen der genannten Wirkfaktoren werden als hoch eingestuft.

3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren

- Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Kunden, Personal, Fahrzeuge
- Erhöhte Lärmemission
- Gewerbe- und Wohnnutzung
- Störung durch Beleuchtung

Durch die genannten Wirkprozesse kann es zu Vermeidungsverhalten und Scheucheffekten von störungsempfindlichen Tierarten gegenüber dem neu entstandenen Gebiet kommen. In weiterer Folge kann es dadurch zu einem möglichen Verlust potentieller Funktionsbeziehungen im Gefüge von potentiellen Ruhe- und Fortpflanzungshabitaten, Nahrungs- und Jagdgebieten und Verbundhabitaten für sensible Tierarten im Plangebiet und im weiteren Umgriff kommen. Die Auswirkungen werden ebenfalls als hoch eingeschätzt.

4. Projektbezogene Untersuchungen im Jahr 2024

4.1. Fledermäuse

Je nach Fledermausart werden unterschiedliche Lebensräume wie Wälder, offene und halboffene Landschaften, sowie Siedlungsbereiche bewohnt und zur Fortpflanzung genützt. Baumhöhlen oder -spalten sowie Bauwerke (z.B. Brücken, Scheunen, Dachstühle von Gebäuden oder Spalten an Fassaden) werden als Sommerquartiere genutzt und artabhängig etwa von März/April bis zum Teil in den Oktober/November hinein besetzt. In diesen Quartieren findet man einzelne Individuen (oftmals Männchen), wenige Tiere oder Kolonien. Fledermausweibchen bilden zur Fortpflanzungszeit (je nach Art Mai bis Juli) sogenannte Wochenstuben, in denen die Jungen gemeinsam aufgezogen werden. Tagesschlafplätze einzelner Tiere (Zwischenquartiere), sowie die Winterquartiere in Gewölben, Bauwerken oder frostfreien Höhlen und Stollen gelten als Ruhestätte. Die Winterquartiere werden in der Regel im Zeitraum zwischen Oktober/November und Februar/März (teilweise auch April) bewohnt. Als Jagdhabitate zählen insektenreiche Wälder und lineare Gehölze (Heckensäume, Alleen, Waldränder) sowie Offenland, Bereiche an Gewässern und Bauwerken. Die meisten Arten fliegen strukturgebunden entlang dieser Grenzstrukturen („Flugwege“) in ihr Jagdgebiet.

Als Grundlage für die angewandte Kartiermethode wurde das Methodenblatt „FM1“ in dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Abteilung Straßenbau (StB), herausgegebenen "Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA B-StB; Stand: 2014) herangezogen (BMVI 2014).

An den in Tabelle 2 aufgeführten Daten wurden Einflugsbeobachtungen durchgeführt. Die Datenaufnahmen erfolgten größtenteils synchron mit mindestens zwei Personen, um mehrere Gebäudeseiten im Blick zu haben. Das Hauptaugenmerk wurde sowohl im Sommer auf das Wohnhaus Nr. 5 gelegt, an dem im Dachboden bereits Fledermauskot festgestellt werden konnte. Zur Aufzeichnung der Fledermausrufe wurden die Echtzeitaufnahmesystem Batlogger M und M2 der Firma ELEKON verwendet.
Zudem wurde im April (22.04- 28.04.2024) und im Mai (16. – 26.05.2024) 2024 eine stationäre Horchbox ((HB), automatisch aufnehmendes Fledermausdetektionsgerät; Batlogger S (Firma Elekon) über mehrere Tage am Dachgiebel direkt beim Fenster zum Dachboden auf der Westseite aufgehängt. Die aufgenommenen Einzelrufe wurden anschließend am Computer mit der Software BatExplorer analysiert und die Arten gegebenenfalls nachbestimmt.
Zusätzlich zur manuellen Erfassung wurde über den ganzen Sommer hinweg der Dachboden alle zwei bis drei Wochen kontrolliert. Zu Beginn der Kartierperiode wurde der bestehende Kot eingesammelt und analysiert und dann entfernt, um eine weitere Besiedelung zu erfassen. Die Kotprobe wurde zur DNA- Art-Analyse eingeschickt (AIM GmbH, Leipzig) und ausgewertet. Im September erfolgten zwei zusätzliche Kontrollen der Fensterläden und Balkone.

Tabelle 2: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2024 (Mühl 2024)

Datum	Uhrzeit	Witterung	Temperatur
07.06.2024	4:00 - 5:30	trocken, klar	12 Grad
11.06.2024	4:00 - 5:30	trocken, klar	10 Grad
17.06.2024	4:00 - 5:30	trocken, klar	17 Grad
24.06.2024	4:00 - 5:30	trocken, klar	17 Grad
05.07.2024	4:00 - 5:30	Klar, einsetzender Regen	18 Grad

Ergebnisse

Die folgenden Arten konnten am Gebäude nachgewiesen werden (siehe Tabelle 3):

Tabelle 3: Nachgewiesene Fledermausarten am Gebäude im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern (Mühl 2024)

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K	Habitat	Bemerkung
Myotis brandtii -S	Große Bartfledermaus	2	*	u	Fensterladen Nordseite	Art unsicher; Gattung sicher
Myotis mystacinus- S	Kleine Bartfledermaus	*	*	u	Fensterladen Nordseite	Art unsicher; Gattung sicher
Pipistrellus nathusii	Rauhautfledermaus	*	*	u	Dachboden Heft Nr. 5	Art sicher

Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	*	*	g	Dachboden Heft Nr. 5; Fensterladen Nordseite	Art sicher
Rhinolophus hipposideros	Kleine Hufeisennase	2	2	s	Dachboden Heft Nr. 5	Art sicher

Erläuterungen zur Tabelle

RLB	Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD	Rote Liste Deutschland (NABU 2016)
	2= stark gefährdet, *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
S	Schwersternarten; Art nicht sicher unterscheidbar

Anhang der Menge des Kotes im Dachboden ist in jedem Fall auf Einzeltiere zu schließen, die immer wieder den Dachboden nutzten. Ggf. könnten auch kurzzeitig kleinere Kolonien im Dachboden wohnen. Bei den Begehungen konnten im gesamten Sommerzeitraum keine Tiere im Dachboden gesichtet werden, es war jedoch immer wieder frischer Kot vorhanden. Es konnten im gesamten Dachboden mehrere Hangplatz (Stellen mit Kot) festgestellt werden (siehe Abb. 3)

Abbildung 3: Dachboden des Gebäudes Heft Nr. 5 und Kotpellets am Boden (Mühl 22.02.2024)

Bei den Einflugsbeobachtungen konnten die Arten *Pipistrellus pipistrellus* (Zwergfledermaus) und *Myotis mystacinus/Myotis brantii* (Bartfledermäuse) erfasst werden. Immer wieder konnten Einzeltiere beim Einflug hinter einen Fensterladen auf der Westseite gesichtet werden.

Bei der Kontrolle der Fensterläden am 23. August 2024 waren hinter den Fensterläden auf der Nordseite drei Bartfledermäuse (mittleres Fenster, 1. OG, Fensterladen von außen rechts) und eine Zwergfledermaus (mittleres Fenster, 1. OG, Fensterladen von außen links) sichtbar. Am 06. September konnte nochmals eine Fledermaus (unbestimmt) hinter einem Fensterladen (letztes Fenster, 1. OG, Fensterladen von außen links) erfasst werden. Ob es sich bei den Barfledermäusen um die Kleine oder Große Bartfledermaus handelt, konnte nicht abschließend gesichert werden. Aufgrund des Lebensraums wird die *Myotis mystacinus* (Kleine Bartfledermaus) vermutet.

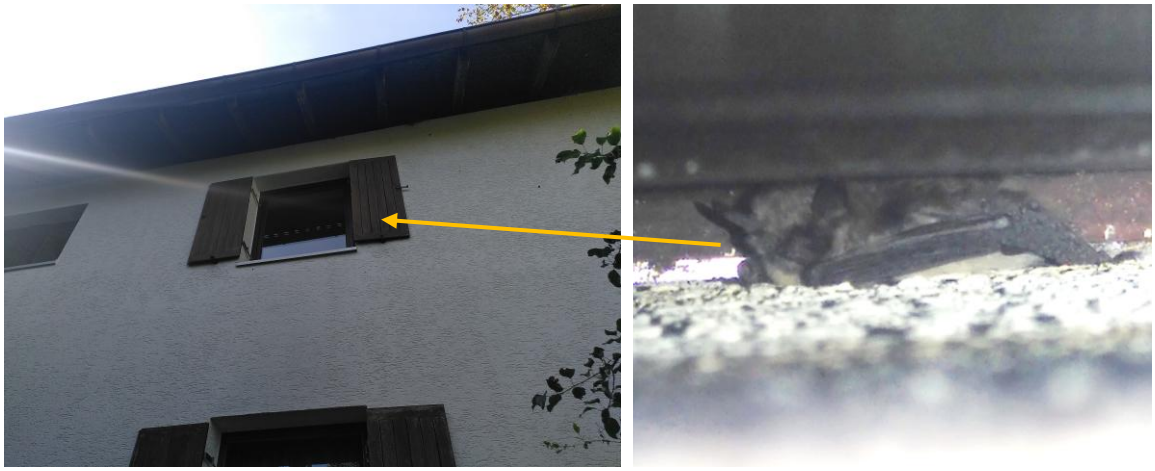


Abbildung 4: Bartfledermaus hinter Fensterladen (1. OG, mittleres Fenster von außen rechts, Nordseite; Mühl 23.08.2024)

Jagende Fledermäuse konnten vermehrt im Bereich der Gehölze im Garten und entlang der Zufahrtsstraße festgestellt werden

Insgesamt vier Fledermausarten leben am Gebäude. Sie sind der Prüfung der Verbotstatbestände zu unterziehen (siehe Kapitel 6.2.1).

4.2. Vögel

Als Grundlage für die angewandte Kartiermethode wurde sowohl das Methodenblatt „V1“ in dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Abteilung Straßenbau (StB), herausgegebenen "Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (BMVI 2014), also auch die *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands* (Südbeck et al. 2005) herangezogen.
Im Zeitraum zwischen März und Juli 2024 wurde der gesamte Untersuchungsraum (Grünfläche und Gebäude) auf ein Vorkommen von saP-relevanten Brutvögeln durch Sichtbeobachtungen und Verhören untersucht. In regelmäßigen Abständen wurde die gesamte Untersuchungsfläche begangen und die Nachweise von Vögeln bzw. von Brutgeschehen notiert. Die gesichteten und/oder gehörten saP-relevanten Vögel wurden vor Ort in eine Karte eingetragen. Die Datenaufnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle 4 zusammengefasst.

Tabelle 4: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Vögel im Jahr 2024 (Mühl 2024)

Datum	Uhrzeit	Witterung	Temperatur
28.03.2024	7:15 - 8:15	sonnig, klar	9 Grad
13.04.2024	6:00 - 6:45	sonnig, klar	5 Grad
24.04.2024	6:15 - 7:15	sonnig, klar	6 Grad
04.05.2024	6:00 - 07:30	sonnig, klar	7 Grad
26.05.2024	05:00 - 6:00	sonnig, klar	8 Grad
05.07.2024	05:00 - 6:00	sonnig, klar	14 Grad

Ergebnisse

Die in der Tabelle 5 aufgelisteten Vögel wurden eindeutig im Untersuchungsraum nachgewiesen. Es konnten im Plangebiet prüfungsrelevanten Arten an den vom Abbruch betroffenen Gebäuden festgestellt werden.

Tabelle 5: Schutzstatus, Gefährdung und Betroffenheit der im Plangebeit nachgewiesenen europäischen Vogelarten (Mühl 2024)

Wissenschaftl. Name	Dt. Name	RLB	RLD	EHZ A (B/R)	Status
Apus apus	**Mauersegler**	**3**	*****	**u/-/**	**A**
Buteo buteo	**Mäusebussard**	*****	*****	**g/g**	**NG**
Carduelis carduelis	**Stieglitz**	**V**	*****	**u/g**	**NG**
Carduelis chloris	Grünfink	*	*	-	C
Corvus corone	Rabenkrähe	*	*	-	C
Dendrocopos major	Buntspecht	*	*	-	NG
Falco tinnunculus	**Turmfalke**	*****	*****	**g/g**	**NG**
Fringilla coelebs	Buchfink	*	*	-	C
Milvus migrans	**Rotmilan**	**V**	*	**g/g**	**NG**
Motacilla alba	Bachstelze	*	*	-	C
Muscicapa striata	Grauschnäpper	*	*	-	B
Parus ater	Tannenmeise	*	*	-	C
Parus montanus	Weidenmeise	*	*	-	C
Parus caeruleus	Blaumeise	*	*	-	C
Parus major	Kohlmeise	*	*	-	C
Passer domesticus	**Haussperling**	**V**	*****	**u**	**C**
Pica pica	Elster	*	*		NG
Picus viridis	**Grünspecht**	*****	*****	**g/-**	**NG**
Phylloscopus collybita	Zilpzalp	*	*	-	C
Phylloscopus trochilus	Fitis	*	*	-	C
Phyrulla phyrulla	Gimpel	*	*	-	C
Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	*	*	-	C
Sturnus vulgaris	**Star**	*****	**3**	**g/g**	**NG**
Turdus merula	Amsel	*	*	-	C
Turdus philomelos	Singdrossel	*	*	-	NG

Erläuterungen zur Tabelle
RLB Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD Rote Liste Deutschland (NABU 2016)

	V = Art der Vorwarnliste; 3= gefährdet; *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental (Brut/Rastvorkommen;LfU 2022): u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
Status	B: wahrscheinliches brüten, C: sicheres brüten, NG: Nahrungsgast
Fett	saP-Art (gemäß LfU 2020)

Die Art ***Passer domesticus*** **(Haussperling)** brüteten gem. Aussagen des Anwohners noch bis 2023 am Gebäude (siehe Abb. 5). Aktuelle Brutgeschehen im Jahr 2024 waren nicht sicher zu stellen. Alte Nester (insgesamt 7 Stück) waren auf der Nordseite des

Abbildung 5: Gebäude Heft Nr. 7 mit Nistplätzen der Haussperlinge (insgesamt 7 Stück; Mühl 22.02.2024)

Wohngebäudes Heft Nr. 7 sichtbar. Eine Vielzahl der Haussperlinge nutzten nach wie vor die Gehölze im Garten und entlang der Zufahrtsstraße als Ruheplätze. Zum Nisten werden die Gebäude weiter südwestlich bevorzugt. Die Art wurde als Brutvögel aufgenommen, da nicht sicher ist, ob die Verschiebung der Brutplätze (wegen Hauskatze) nur temporär bestand.

In einer kleinen Fassadeöffnung auf der Westseite des Gebäudes nahe dem Dachgiebel konnte ein **Mauersegler-Individuum (*Apus apus)*** erstmals am 24. Juni 2024 gehört und gesehen werden (siehe Abb. 6). Die Art konnten bei keinen der Erfassungen zuvor nachgewiesen werden. Ob die Art dort brütet ist unklar. Vermutlich ruhte der Vogel dort nur kurzzeitig.

Abbildung 6: Mauersegler in Fassadehohlraum auf der Westseite Wohnhaus Heft Nr. 5 (Mühl 24.06.2024)

Auf der Grünfläche (Intensivwiese) konnten keine saP-relevanten Brutvögel nachgewiesen werden. Ebenso sind keine prüfungsrelevanten Arten im Feldgehölz als Brutvögel erfasst worden.

Die Arten saP-Arten **Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Mäusebussard (*Buteo buteo)* und Rotmilan (*Milvus migrans*)** jagten auf der Grünfläche.

Alle übrigen erfassten Arten zählen zu den „Allerweltsarten“, die nicht Gegenstand der saP sind. Zum Schutz vor Tötungen und Verletzungen von Nistplätzen und Individuen sind die Maßnahmen M1 und M3 ausreichend. Sie gelten gemäß den Vorhaben des Landesamtes für Umwelt (LfU 2020) als weit verbreitet, ungefährdet und flächig über das gesamte Plangebiet verteilt. Gemäß LfU 2020 ist regelmäßig davon auszugehen, dass vorhabensbedingt keine relevanten Beeinträchtigungen dieser Arten im Sinne des Lebensstättenschutzes im Sinn des § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 Satz 3 Nr. 3, Kollisionsrisikos (§ 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 3 Nr.

1 BNatSchG) oder Störungsverbotes (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) zu erwarten sind, wenn Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz vor Tötungen (Eiern, Nestern, Nestlingen) zielgerichtet getroffen werden (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 und 2 BNatSchG). Die Vermeidungsmaßnahmen M1 und M3 verhindert die Tötung- und Verletzung von Vogelindividuen, und ihrer Fortpflanzungsstätten im Plangebiet.

5. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

5.1. Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen (Schädigungen und Störungen) der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen. Die **Maßnahmen gelten ausschließlich auf die derzeit vorliegenden aktuellen Vorhaben/Eingriffe. Bei Eingriffen in Bereiche, die außerhalb des Untersuchungsgebietes liegen, sind erneut Daten aufzunehmen und die Maßnahmen anzupassen, zu ergänzen oder gänzlich neue Maßnahmen zu erarbeiten. Alle Maßnahmen sind in Begleitung und Kontrolle einer ökologischen Baubegleitung durchzuführen. Ein regelmäßiger Bericht ist der unB vorzulegen.**

5.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme und Baumerhalt

Ziel dieser Maßnahmen ist der Schutz europarechtlich geschützter Vogelarten, sowie deren Nester, Eier und Nestlinge vor Tötungen und Verletzungen.

- Alle Gehölze sind nur außerhalb der im § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG festgelegten Brut-, Nist-, Lege- und Aufzuchtzeiten der Brutvögel zu fällen.
- Gehölzentfernung: 01. Oktober bis 28. Februar; dies gilt ebenso für kleinere Sträucher und Gebäudebewuchs
- Wertvolle Bäume und Gehölzbereiche sind zu schützen: Baum- und Wurzelschutz gem. DIN 18920
  - gesamte Kronentraufe, + 1,50 Meter gilt als Wurzelbereich. In dieser Zone sollen alle Belastungen wie Ablagerung, Aufstellen von Maschinen und Material, Befahrung, Verunreinigung, Verdichtung und Versiegelung des Bodens sowie Bodenauf- und abtrag vermieden werden
- die hochwertigen Biotopbäume und ökologisch wertvolle Arten sollten erhalten bleiben (siehe Tabelle 1)
- Alle zu fällenden Bäume sind vorab durch einen Fachbiologen auf ein Vorkommen von Höhlungen, Stammrissen etc. zu prüfen (ggf. sind Einmal-Verschlüsse anzubringen oder Fledermäuse zu bergen)
- Die Fällung sollte bevorzugt im Oktober bis Mitte November durchgeführt werden
- Erhalt des Feldgehölzes im Westen der Fläche

5.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von europarechtlich geschützten Vogel- und Fledermausarten vor Tötung und Verletzung (auch Kollisionen) in Folge von Irritationen durch neu installierte Beleuchtungen oder Reflektionen an großen Glasflächen oder anderen Oberflächen (Vogelschlag), sowie vor erheblichen Störungen direkt an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. in ihren Nahrungshabitaten durch bau-, anlagen- und betriebsbedingt erhöhten Lichtemissionen.

Beschreibung der Maßnahme M2:

- Jegliche Beleuchtungseinrichtungen zur Baustellenausführung sind mit ihrem Lichtkegel ausschließlich auf die vom Bauvorhaben betroffenen Bereiche zu richten
- Keine Beleuchtung der angrenzenden Bereiche
- Vorgaben für neu installierte Gebäudebeleuchtungen:
  - Geschlossene, nach unten gerichtete Leuchten
  - Beleuchtungseinrichtungen mit einem Hauptstrahlwinkel von unter 70°
  - Keine Dauerbeleuchtung, sondern Bewegungsmelder
  - UV-arme Leuchtmitteln (LED-Leuchten, Amber-LEDs oder Natriumdampflampen); Farbtemperatur maximal 2700-3000 Kelvin
  - Verbindlicher Verzicht auf Kugelleuchten und Beleuchtungseinrichtungen mit ungerichtetem frei strahlendem Beleuchtungsbereich
  - Beleuchtungen entlang des Waldrandes sind zu vermeiden; ggf. sind Abschirmungen anzubringen (Streulicht!)

- Alle Glasflächen müssen entspiegelt sein
- Vermeidung von größeren zusammenhängend Glasflächen- und Glasfassaden oder vogelsicher gestalten:
  - z.B. halbtransparente Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, farbiges, satiniertes, mattiertes Glas oder Muster in den Scheiben (Lasern, Sandstrahlverfahren, Siebdruck o.ä.)
  - maximal 12% Außenreflexionsgrad
  - Keine Verwendung von Vogelsilhouetten- Aufkleber
  - Vermeidung von Über-Eck-Verglasungen
- Gem. dem Leitfaden *„Bewertung des Vogelschlagrisikos an Glasflächen“* (Tab. 3; Seite 27; LAG VSW 2021) ist stets die Kategorie 1 (gering) anzustreben und diese Vorgaben umzusetzen (siehe Anhang IV) vor allem in der Nähe zu Gehölzen
- Die aktuellen Leitfäden sind zu beachten:
  „Vermeidung von Vogelverlusten an Glasscheiben (LfU 2021) und „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ (Rössler 2023)
- Eine Beleuchtung des Waldes bzw. Waldrandes (Flugroute; Leitlinie von Fledermäusen) ist nicht zulässig. Abschirmungen zur Verringerungen des Streulichtes sind anzubringen.

5.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss

Fledermäuse leben am Gebäude. Durch die Maßnahme können Tötungen und Verletzungen der Tiere vermieden oder zumindest Individuenverluste reduziert werden. Ferner werden Brutvögel am Gebäude vor Tötungen geschützt.

Beschreibung der Maßnahmen M3:

- Gebäudeabriss unter Berücksichtigung folgender Punkte vor Abriss:
  - ➔ Gebäudekontrolle mit Hubsteiger (v.a. Spalten im Dachbereich und Dachboden)
  - ➔ Kontrolle und Entfernung aller Fensterläden vor Gebäudeabriss durch einen Fachbiologen
  - ➔ Kontrolle der Fassadenlöcher und Anbringung von Einmal-Verschluss, sofern nicht vollständig einsehbar und Besatz sicher ausgeschlossen werden kann
    - ➔ Zeitliche Vorgaben für Einmalverschluss: September bis Mitte Oktober oder Anfang bis Ende April
    - ➔ Nach sieben Tagen ist davon auszugehen, dass keine Tiere mehr im Quartier sind
  - ➔ Abdecken der ersten vier Ziegelreihen in Handarbeit und Entfernung alter Nester (Oktober bis März); ggf. Kontrolle auf Fledermäuse unter den Ziegeln
  - ➔ Gebäudeabriss zum Schutz von Fledermäusen: Ende März bis Ende April oder September bis Ende Oktober (witterungsabhängig)
  - ➔ Kein Gebäudeabriss im Zeitraum Mai bis August

5.1.4. Maßnahme M4: Langfristiger Ausgleich Fledermäuse: Ersatzquartiere an den Neubauten

Durch das geplante sehr großräumige Bauvorhaben entfallen eine Vielzahl von Gebäudespalten, die Fledermäuse nutzen. Insbesondere sind hier die nicht erfassten oder einsehbaren Hangplätzen insbesondere im Giebelbereich zu erwähnen. Die entfallenen Strukturen sind daher auszugleichen. Der Einbau von Nistkästen-/Niststeinen kann überdies ggf. auch teilweise als Ausgleich für die starke Versiegelung und Flächeninanspruchnahme angesetzt werden.

Beschreibung der Maßnahmen M4 (siehe Abb. 7):

- Windbretter an den Gebäuden mit Abstandshalterbrett von 2,5cm; Innenseiten beider Bretter nicht behandelt und sägerau
- Je Neubau 5 Fledermausfassadenkästen (nebeneinander zusammen eingemauert); unterschiedliche Ausrichtung, z.B. https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Einlaufblende-1FE/00747-6, https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Fassadenroehren-1FR-2FR/00750-6, https://www.nistkasten-hasselfeldt.de/fledermauseinbaustein

Abbildung 7: Beispiele für Fledermausquartiere (Quelle Schwegler GmbH (2024); Hasselfeldt GmbH (2024))

5.2. Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichs- bzw. CEF-Maßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 2 und 3 BNatSchG)

5.2.1. Maßnahmen CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Nachbargebäude

Der Verlust an Lebensstätten für Fledermäuse ist adäquat auszugleichen, zumal auch die stark gefährdete Kleine Hufeisennase im Dachboden nachgewiesen worden ist. Ziel ist es die Abwanderung der Einzeltiere und Kolonien zu vermeiden und die Funktion der Lebensstätten im räumlichen Umfeld zu wahren.

Beschreibung der Maßnahmen CEF-01:

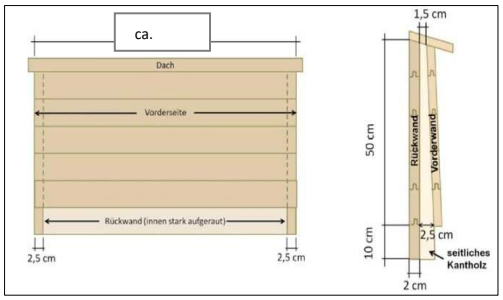
- Herstellung eines Dachbodenquartieres am **Nachbargebäude Heft Nr. 8** unter ökologischer Begleitung
  - ➔ Einbau eines Einflugfensters mit den Maßen 40x40cm auf der Westseite des Gebäudes
  - ➔ Anbringen einer Fledermausklappe (automatische Hühnerklappe mit Zeitsteuerung), um sicher zu gehen, dass keine Vögel im Dachboden brüten: Öffnen: 1h vor Sonnenuntergang; Schließen: 1h nach Sonnenaufgang
  - ➔ Einbau von 10 Firstquartieren aus sageraumem Holz mit Spaltenbreiten zwischen 1,5 und 3cm
  - ➔ Zwei Quartiere sind als Wärmeglocke herzustellen
  - ➔ Zusätzliche Montage von zwei Heizplatten (IR-WÄRMEPLATTE 230V/150W 300X600MM); Automatikbetrieb über Sommerhalbjahr (April bis August)
  - ➔ Boden mit Holzplatten abdecken, sodass ggf. Kot besser nachgewiesen werden kann
  - ➔ Kontrolle des Quartieres 1x jährlich im Juni-Juli

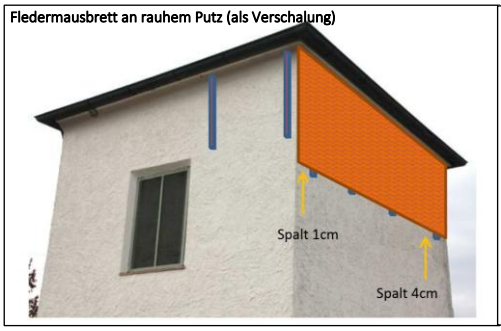
- 3 Fledermausbretter (50cmx100cm) aus sägerauem unbehandeltem Holz (siehe Abbildung) am Nachbargebäude anbringen
- Das Fledermausbrett kann auch als Holzverschalung konzipiert werden (siehe Abb. 8)

ANMERKUNG:

Das Fledermaus- Dachbodenquartier wurde bereits unter Begleitung einer Fachperson (Firma Biologie Chiemgau) im August 2024 hergestellt (siehe Abb. 9). Es ist seitdem bezugsfertig. Die Montage der Wärmeplatten sowie des Schiebers erfolgte noch im November 2024.

Die Fledermausbretter wurden im Frühjahr 2025 angebracht.





- Breite des Spalts durch unterschiedlich Breite der senkrechten Latten variieren (ca. 1cm-3cm Spaltenbreite).
- Abstand zwischen den senkrechten Latten: ca. 50-70 cm
- Oben: Etwa die Hälfte der Abteile dicht schließen, die andere Hälfte offen lassen (2cm Abstand zum Dachvorstand: Einflug unten und oben möglich; abwechselnd offen/geschlossen
- Oben geschlossene und offene Abteile sollen sich abwechseln.

Abbildung 8: Beispiele für Fledermausquartiere (Quelle LfU 2020; Zahn (o.A), Schwegler 2024)

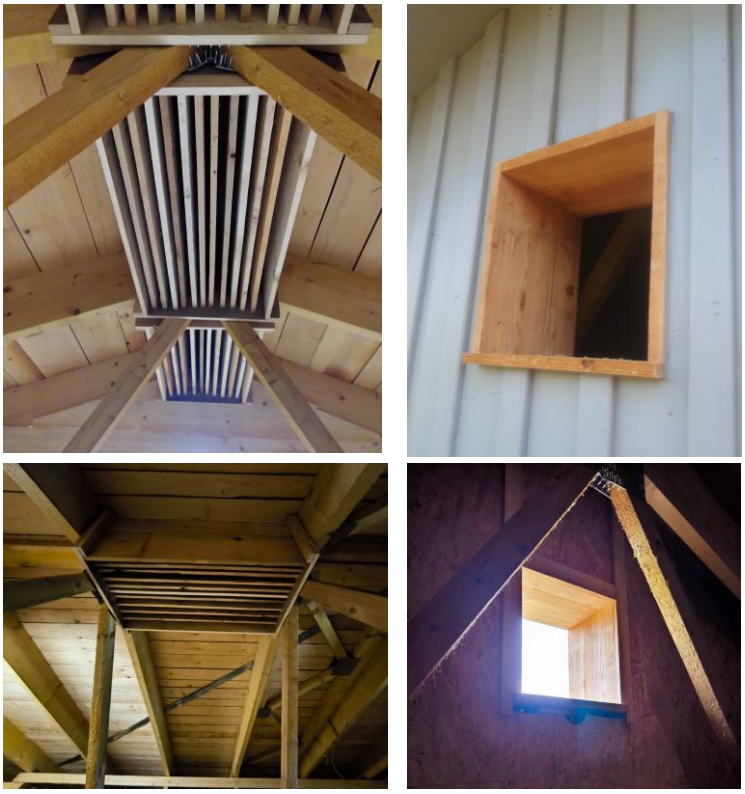


Abbildung 9: Maßnahmen CEF-01: Fledermaus-Dachbodenquartier (Mühl 30.10.2024)

5.2.2. Maßnahme CEF-02: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge am Nachbargebäude

Der Verlust an Lebensstätten für die am Gebäude Heft Nr. 7 brütenden Haussperlinge ist adäquat auszugleichen. Auch wenn im Jahr 2024 kein Brutnachweis erfolgte, sind die dauerhaft geschützten Lebensstätten zu ersetzen, zumal die Brutvogelkolonie das Gebäude und die Gehölze weiterhin als Ruheplätze und Nahrungsrevier im Jahr 2024 nutzten. Für die potentiell brütenden Mauersegler sollte mindestens 3 Ersatznistplätze geschaffen werden.

Beschreibung der Maßnahme CEF-02:

- Anbringung von 7 Sperlingskästen und 3 Mauerseglerkästen am Nachbargebäude Heft Nr. 8:
  7 Stück: https://www.schweglershop.de/Mauersegler-Serie-Nr.-17/00608-0
  3 Stück: https://www.schweglershop.de/Mauersegler-Einbaukasten-Nr.-16S/00609-7
- Anbringung zwischen den Sparren auf der Nordseite unter über Dachvorsprung; je Sparren nur 1 Kasten; Abstand Kasten zu Kasten grundsätzlich mind. 0,5m auseinander

6. Bestand und Betroffenheit der Arten

6.1. Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Aufgrund der vorhandenen strukturellen Gegebenheiten und Standortbedingungen sowie der Auswertung der Artenschutzkartierung im Umkreis von 2,5 km um das Planungsgebiet ist nicht mit prüfungsrelevanten Pflanzenarten zu rechnen. Somit ist eine weitere Prüfung der Verbotstatbestände nicht nötig (siehe Kap. 1.3).

6.2. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der **Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL** ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten
Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).
Störungsverbot:
Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).
Tötungs- und Verletzungsverbot:
Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor ,
- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

6.2.1. Bestand und Betroffenheit der Fledermäuse

Gebäude bewohnende Fledermausarten	**Arten** nach Anhang IV FFH-RL
1 Grundinformationen	

Gebäude bewohnende Fledermausarten

Arten nach Anhang IV FFH-RL

NW	Art		Gefährdung (Rote Liste)		EHZ		Kurzbeschreibung der Art	Maßnahmen
	Deutscher Name	Wissensch. Name	RLB	RLD	K	L		
X	Rauhautfledermaus	*Pipistrellus nathusii*	*	*	u	u	Jagdgebiete: Fließ- und Stillgewässer bzw. deren randlichen Schilf- und Gebüschzonen, z. B. Altwasser in Auwäldern und Waldteiche, gefolgt von Waldrandstrukturen, Hecken und Parkanlagen Sommerquartiere: Tieflandart, bevorzugt natürliche Baumquartiere (ersatzweise in Flachkästen oder anderen Spaltenquartieren) in waldreicher Umgebung oder auch Jagd- und Forsthütten sowie Jagdkanzeln Winterquartiere: Baumhöhlen und -spalten, in Siedlungsnähe auch in Brennholzstapeln; selten in Höhlen oder Felsspalten	**M2, M3, M4, CEF-01**
X^S	Große Bartfledermaus	*Myotis brandtii*	2	*	u	u	Jagdgebiete: wald- und gewässerreiche Landschaften, sowohl Laub- als auch Misch- und Nadelwälder Sommerquartiere: überwiegend in spaltenförmigen Quartieren an Gebäuden (unter Verschalungen, in Spalten zwischen Balken, hinter Fassaden oder ähnliches); Nutzung von Baumhöhlen, hinter abstehender Rinde toter oder anbrüchiger Bäume und Flachkästen ebenfalls typisch Winterquartiere: unterirdische Winterquartiere (Höhlen, größere Keller oder Stollen)	
X^S	Kl. Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	*	*	u	u	Jagdgebiete: in Wäldern und in gut strukturierten Landschaften mit Gehölzen wie Hecken oder Obstgärten und an Gewässern mit Ufergehölzen Sommerquartiere: typische "Dorffledermaus", überwiegend an Gebäuden (ländliche Gegenden und eher im Randbereich von Städten); Quartiere hauptsächlich hinter Außenwandverkleidungen und Fensterläden von Wohnhäusern, Garagen und Scheunen, zt. in Spalten zwischen Giebel und Dachüberstand; gelegentlich in Fledermauskästen (Flachkästen) im Wald bzw. in Waldnähe Winterquartiere: ausschließlich unterirdisch in Kellern, Höhlen und Stollen	
X	Kleine Hufeisennase	*Rhinolophus hipposideros*	2	2	s	s	Jagdgebiete: Laub- und Mischwälder, abwechslungsreiche Landschaften mit Hecken, Weiden und Streuobstbereichen; Gute Bedingungen sind wärmebegünstigte Regionen, in denen gleichzeitig die Entfernungen zwischen Sommer- und Winterquartieren nicht weit sind Sommerquartiere: ruhige, warme und mit großen Einflugöffnungen versehene Dachböden; auf einen Quartierverbund angewiesen (Kolonien nutzen mehrere Quartiere in räumlicher Nähe zueinander im gleichen oder in verschiedenen Gebäuden in unterschiedlichen Phasen der Jungenaufzucht oder wechseln bei Störungen) Winterquartiere: über fünf Grad warme, unterirdische Quartiere wie Höhlen und Stollen oder geräumige Keller	
X	Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	*	*	g	g	Jagdgebiete: Gehölzsäume aller Art; Gärten oder von Gehölzen umstandene Gewässer; Straßenlaternen; auch im geschlossenen Wald oder über Waldwegen Sommerquartiere: in Spalten an Hausgiebeln; in Rollladenkästen; hinter Verkleidungen; in Windbrettern Winterquartiere: Mauerspalten; in Ritzen zwischen Dachgebälk; hinter Fassadenverkleidungen; in Kasematten; Eingangsbereiche von Höhlen; ursprünglich Felsspalten	

Erläuterungen zur Tabelle
EZK Erhaltungszustand kontinental (gemäß LfU 2022)
g günstig
u ungünstig
s schlecht
RLB Rote Liste Bayern (gemäß LfU 2016)
RLD Rote Liste Deutschland (BfN 2009)
2 stark gefährdet
* ungefährdet
X^S Schwesternarten; nicht sicher unterscheidbar

2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Alle Arten der Gruppe besitzen zumindest Ruhestätte an den im Plangebiet vorhandenen Gebäuden. Ob die einzelnen Arten dort auch Wochenstubenquartiere (Fortpflanzungsstätte) besitzten ist unklar. Es konnten nur hinter den Fensterläden mehrere Tiere (3 Bartfledermäuse) gesichtet werden. Im Dachboden wird aufgrund der Kotmenge, die über den gesamten Sommer immer wieder an neuen Stellen vorhanden war, auf Einzeltiere geschlossen. Inbesondere für die Kleine Hufeisennase ist ein Quartierverbund notwendig. Aus fachlicher Sicht ist der Dachboden und die Bereiche hinter den Fensterläden als Lebensstätte anzusehen, auch wenn die Strukturen immer nur zeitweise und von wenigen Tieren genutzt wurden.
Mit dem Abriss der Gebäude (v.a. Heft Nr. 5) gehen wertvolle Quartiersstrukturen verloren. Diese sind auszugleichen, um die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin zu wahren. Insbesondere deshalb weil auch die stark gefährdete Kleine Hufeisennase durch DNA- Analyse sicher nachgewiesen worden ist. Der Dachboden könnten als Quartierverbund der Fledermauskolonie im Schloss Neubeuern angehören und ist somit essentiell wichtig für die Kolonie.

Gebäude bewohnende Fledermausarten — **Arten** nach Anhang IV FFH-RL

Mit der Herstellung eines „neuen“ adäquarten Dachbodens mit ausreichend Firstquartieren in Zusammenahng mit einer Wäremglocke und zusätzlichen Wärmplatten kann eine Schädigung abgewendet bzw. kurzfristig ausgeglichen werden (CEF-01). Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahmen CEF-1 erfolgreich angenommen wird, da sie bereits einige Monate vor Gebäudeabriss und noch zur Aktivitätszeit der Tiere im Jahr 2024 hergestellt worden ist. Die Entfernung zum ursprünglichen Dachboden beträgt nur etwa 42m Luftlinie. Die Einflugsöffung ist in Höhe und Himmelsausrichtung identisch mit der „alten“ Quartiersöffnung.
Für die hinter den Fensterläden lebenden Fledermausarten Bartfledermäuse und Zwergfledermaus werden Fledermausbretter am Nachbargebäude Heft Nr. 8 in der gleichen Höhe und Himmelsausrichtung wie die „alten“ bewohnten Fensterläden angebracht (CEF-01). Diese Strukturen können bereits im nächsten Frühjahr besiedelt werden, sodass ein Schädigungsverbot hier nicht einschlägig ist. Langfristig stellen Fledermausnistkästen in den Neubauten sicher, dass die lokalen Populationen der nachgewiesenen Arten im Plangebiet verbleiben und ausreichend Quartiere zur Verfügung stehen (M4). Insbesondere sind hier auch die nicht einsehbaren oder festgestellten Quartiere im Dachbereich zu nennen.

Mit Einhaltung der Maßnahmen M4 und CEF-01 kann ein Verstoß gegen das Schädigungsverbot vermieden werden.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- Maßnahme M4: Langfristiger Ausgleich Fledermäuse: Ersatzquartiere an den Neubauten

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich: JA
- CEF1: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Nachbargebäude

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Ein Störungsverbot gem. § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 wird durch das Vorhaben selbst bei Annahme eines strengen Vorsorgeansatzes nicht erfüllt. Quartiere der Arten der Gruppe werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt, da der Abriss des Gebäudes nach erfolgter Kontrolle durch eine Fachperson durchgeführt wird. Überdies wird der Abbruch auf die Zeit außerhalb der Fortpflanzungszeit der Fledermäuse gelegt (M3). Erhebliche Störungen durch Licht können vermieden werden, indem fledermausfreundliche Beleuchtungseinrichtungen festgelegt werden. Schecheffekte durch Lichtemissionen sind daher nicht zu konstatieren. Eine Beleuchtung in den nördlichen Waldrand ist zudem nicht zulässig (M2).

Mit Umsetzung der genannten **Maßnahmen M2 und M3** kann eine **Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen** von genannten Arten der Gruppe mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSG

Für die Arten der Gruppe können Tötungen oder Verletzungen mit hinreichender Sicherheit minimiert werden, da vor dem Gebäudeabriss alle Spalten, Hohlräume, Fensterlädenquartiere und der Dachboden durch eine Fachperson kontrolliert wird. Ggf. werden Fledermäuse geborgen und fachgerecht umgesiedelt. Nachdem die Kontrolle und der Abriss in einer Zeit durchgeführt wird, indem der Großteil der Tiere nicht mehr am Gebäude leben, wird das Tötungsrisiko weiters gesenkt. Nicht einsehbare Spalten und Hohlräume werden mit Einmal-Verschlüssen versehen (M3).
Augrund der Größe und Höhe des Gebäudes kann jedoch nicht vollständig ausgschlossen werden, dass trotz umfangreicher Konfliktvermeidender Maßnahmen zum Zeitpunkt des Abrisses wenigsens Einzeltiere am Gebäude verbleiben und getötet werden (v.a. Zwergfledermäuse).
Aus fachlicher Sicht ist demnach eine Ausnahmegenehmigung bei der Regierung von Oberbayern für den Gebäudeabriss mit eventueller Tötung von Fledermäusen notwendig.

Gebäude bewohnende Fledermausarten	**Arten** nach Anhang IV FFH-RL
Kollisionen an spiegelnden oder reflektierenen Glasflächen in Kombination mit erhöhten Lichtreizen können vermieden werden, indem die Glasflächen Strukturen (mattiert, bemustert etc.) aufweisen und so von den Fledermäusen besser geortet werden können (M2). ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA ○ M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung ○ M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss Tötungsverbot ist erfüllt: ☒ ja ☐ nein	

6.3. Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten:
Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).
Störungsverbot:
Erhebliches Stören von europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).
Tötungs- und Verletzungsverbot:
Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor,
- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

Haussperling (*Passer domesticus)*

Europäische Vogelarten nach VRL

1. Grundinformationen

Art		Rote Liste		EHZ K	EHZ	BP im PG	Kurzbeschreibung der Art	M
Wissensch. Name	Dt. Name	B	D	B/R	lokale Population		Habitat und Brutplatz	
Passer domesticus	Haussperling	V	*	u/-	u	7	besiedelt ganzjährig vor allem Städte und Dörfer, aber auch einzelne Höfe oder Gebäude, bevorzugt mit Nutztierhaltungen; hauptsächlich Sämereien oder andere Pflanzenbestandteile sowie tierische Anteile Höhlen – und Nischenbrüter v.a. am Gebäude (z.B. Dachtraufe, Nistkästen, Gebäudeverzierungen), auch in Stallungen, Bahnhöfen, Industriehallen und Sonderstandorten (Mehlschwalbennester, Storchennester, Straßenlampen)	M2, M3, CEF-01

Eine Kolonie von etwa 7 Brutpaaren der Art *Passer domesticus* konnte im Plangebiet gesichtet werden. Sieben Altnester waren am Gebäude Heft Nr. 7 erkennbar. Brütende Haussperlinge wurden gem. den Mietern über die letzten Jahre immer beobachtet. 2024 kamen dann Katzen ins Haus und die Bruten fielen aus. Das Gebäude ist mittlerweile geräumt (ohne Mieter), sodass davon auszugehen ist, dass die Vogelkolonie ggf. 2025 wieder dort brüten würde (siehe Abb. 5).

2. Prüfung der Verbotstatbestände

2.1. Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Gemäß LANA (2010) sind alle Orte im Gesamtlebensraum eines Tieres, die im Verlauf des Fortpflanzungsgeschehens benötigt werden, als Fortpflanzungsstätte geschützt. Dazu gehören unter anderem **Balzplätze, Paarungsgebiete, Neststandorte und Brutplätze**. Die Datenaufnahmen belegen, dass Haussperlinge vormals bis 2023 am Gebäude Heft Nr. 7 brüteten. Als Ruhestätten werden alle Orte, die ein Tier regelmäßig zum Ruhen oder Schlafen, sowie zur Mauser, oder als Rückzugsort bei längerer Inaktivität nutzt, gezählt. Sie sind zudem geschützt. Da Sperlinge als sehr brutplatztreu gelten und jedes Jahr wieder ihre Niststätte nutzen, gilt der Schutz der Fortpflanzungsstätte auch außerhalb ihrer Nutzungszeit (d.h. ganzjährig geschützt). Die genannten Arten sind inbesondere auf Gehölze und offene Rohbodenstellen zur Nahrungssuche unmittelbar in der Nähe ihrer Nistplätze angewiesen. Größere Distanzen zwischen Nistplatz- und Nahrungshabitat werden gemieden. Die schützenden Vegetationsstrukuren findet und nutzt die Brutkolonie im Garten des Wohnhauses.
Mit Umsetzung des geplanten Vorhaben (v.a. Gebäudeabriss) ist mit einer direkten Schädigungen der Fortpflanzungsstätten zu rechnen. Zusätzlich werden die lokalen Populationen vor Ort durch das Vorhaben direkt durch erhöhte Lichtemissionen, Bewegungen und Lärm, sowie durch den Gebäudeabriss beeinträchtigt.
Um diese indirekten Schädigungen der Fortpflanzungsstätten in Zusammenhang mit ihren Nahrungshabitaten bzw. Ruheplätzen zu vermeiden, sind Maßnahmen notwendig.
Die Gebäudeabrisse sind ausschließlich außerhalb der Brutzeit und demnach nur im Zeitraum zwischen dem 01. Oktober und 28 Februar zulässig (M3). Lichtbedingte Irritationen und Störeffekte an den Nistplätzen sowie im weiteren Umfeld ihrer Nahrungssuchgebiete, die bei erheblichen Störungen auch Brutausfälle mit sich ziehen, werden mit der Maßnahme M2 reduziert.
Der kurz- bis mittelfristige Ausfall bzw. indirekte Verlust von Brutplätzen kann mit der Maßnahmen CEF-02 ausgeglichen werden, indem ausreichend Ersatznistplätze am Nachbargebäude bereits vorab angebracht werden.
Unter Berücksichtigung der genannten Maßnahmen ist auch eine Schädigung von Lebensstätten nicht einschlägig. Die Erfolgsaussichten für die Annahmen der Ersatznistkästen mit erfolgreicher Brut wird sehr hoch eingestuft. Eine Ausnahmegenehmigung ist demnach aus fachlicher Sicht entbeerlich.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA
- M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich: JA
- Maßnahmen CEF-02: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge am Nachbargebäude

Haussperling (*Passer domesticus*) Europäische Vogelarten nach VRL
Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ Nein
2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG Sperlinge reagieren zwar stark negativ auf optische Störungen und Bewegungen (z.B. Kran, hohe Maschinen/ Baustellenfahrzeuge, Gerüste) unmittelbar an ihren Nistplätzen, sind jedoch grundstätzlich im städtischen und dörflichen Umfeld als eher unempfindlich einzustufen. Nachdem der Gebäudeabriss außerhalb der Brutzeit durchgeführt wird sind Störungen hier nur geringfügig zu erwarten (M3). Unter Berücksichtiung von speziellen Beleuchtungseinrichtungen während der Bauphase und als Gebäudebeleuchtung sind keine erheblichen Störungen nicht zu konstatieren. (M2). **Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen M2 und M3 kann eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der drei genannten Arten mit Sicherheit ausgeschlossen werden.** ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA o M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung o M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss ☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein
2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG Durch das Bauvorhaben werden Lebensstätten (Nester) von Haus- und Felsperlignen direkt beeinträchtigt. Tötungen oder Verletzungen von Individuen bzw. ihrer Entwicklungsstadien werden vermieden, indem der Gebäudeabriss außerhalb der Brutzeit und demnach nur im Winterhalbjahr stattfindet bzw. alte Nester vorab entfernt und die ersten vier Ziegelreihen der Dächer entnommen werden. Tötungen bzw. Kollisionen an Glasflächen (Vogelschlag) können mit der Maßnahmen M2 verhindert werden. **Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen M1 und M2 kann das Tötungs- und Verletzungsrisiko der Brutvögel mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.** ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: JA o M2: Vorhaben zur Beleuchtung und Verglasung o M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss ☐ CEF-Maßnahmen erforderlich: NEIN Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

6.4. Sonstige Arten

Aufgrund fehlender Strukturen, die sich als Brut- und Fortpflanzungsstätte oder Nahrungs- und Jagdhabitat erweisen, können weitere saP- relevante Reptilien-, Amphibien,- Schmetterlings-, Libellen-, Weichtier- und Käferarten im Plangebiet ausgeschlossen werden.

Mit einem Vorkommen von saP- relevanten Pflanzenarten ist aufgrund fehlender Standortbedingungen nicht zu rechnen.

7. Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Neubeuern Handwerkerhöfe“ auf dem Flurstück 852 in der Gemeinde Neubeuern, Gemarkung Altenbeuern, im Landkreis Rosenheim in Oberbayern.

Im Zuge dieser Prüfung wird abgeschätzt, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG) zu rechnen ist.

Das Plangebiet weist eine Gesamtfläche von ca. 10,0 ha auf und befindet sich nordöstlich des Gemeindezentraums von Neubeuern. Auf der Fläche befinden sich zwei Wohnhäuser und ein Carport, sowie eine Feldhecke im Westen. Der Großteil besteht aus einer intensiv genutzten landwirtschaftlichen Fläche. Im Westen befinden sich mehrere mächtige Bäumen und Gehölze.

Fortpflanzungs- und Ruhestätten von prüfungsrelevanten Arten konnten im Plangebiet nachgewiesen werden. Es wurden die folgenden Arten erfasst:

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K	Habitat	Bemerkung	
Myotis brandtii -S	Große Bartfledermaus	2	*	u	Fensterladen Nordseite	Art unsicher; Gattung sicher	M2, M3, M4, CEF-01
Myotis mystacinus-S	Kleine Bartfledermaus	*	*	u	Fensterladen Nordseite	Art unsicher; Gattung sicher	M2, M3, M4, CEF-01
Pipistrellus nathusii	Rauhautfledermaus	*	*	u	Dachboden Heft Nr. 5	Art sicher	M2, M3, M4, CEF-01
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	*	*	g	Dachboden Heft Nr. 5; Fensterladen Nordseite	Art sicher	M2, M3, M4, CEF-01
Rhinolophus hipposideros	Kleine Hufeisennase	2	2	s	Dachboden Heft Nr. 5	Art sicher	M2, M3, M4, CEF-01
Apus apus	Mauersegler	3	V	u	Wohngebäude Heft Nr. 5; Westseite	Brut unsicher/möglich	M2, M3
Passer domesticus	Haussperling	V	*	u	Wohngebäude Heft Nr. 7; Nordseite	Brut bis 2023 sicher, 2024 kein Nachweis	M2, M3, CEF-02

Erläuterungen zur Tabelle

RLB	Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns (Rudolph et al. 2016)
RLD	Rote Liste Deutschland (NABU 2016)
	V= Vorwarnliste; 3= stark gefährdet; 2= stark gefährdet, *= ungefährdet
EHZ K	Erhaltungszustand kontinental (Brut/Rastvorkommen;LfU 2022): u= ungünstig; g= günstig; s=schlecht
S	Schwersternarten; Art nicht sicher unterscheidbar

Die Ergebnisse belegen, dass mit Umsetzung des Bauvorhabens Verstöße gegen die Verbotstatbestände ausgelöst werden könnten. Um dies zu vermeiden wurden die folgenden umfangreichen Maßnahmen erarbeitet:

- M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme bzw. Baumerhalt
- M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- M3: Vorgaben zum Gebäudeabriss
- M4: Langfristiger Ausgleich Fledermäuse: Ersatzquartiere an den Neubauten
- CEF-01: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Fledermäuse am Nachbargebäude
- CEF-02: Kurzfristiger Ausgleich: Ersatzquartiere für Haussperlinge am Nachbargebäude

Die Maßnahmen CEF-01 wurde bereits im Sommerhalbjahr gestartet und größtenteils im August 2024 fertiggestellt. Der Dachboden war seitdem für die Fledermäuse bezugsfertig (siehe Kap. 5.2.1).

Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen können Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. § 44 BNatSchG ausgeschlossen oder maßgeblich reduziert werden. Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) und das weitere Vorgehen wurden mit der Naturschutzbehörde Rosenheim abgestimmt.

Da ein Tötungsverstoß in Bezug auf Einzeltiere von Fledermäusen durch die Gebäudeabrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, ist eine Ausnahmegenehmigung bei der Regierung von Oberbayern einzuholen.

8. Literaturverzeichnis

Bauer, H.-G., Fiedler, W., & Bezzel, E. (2012). Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: AULA- Verlag.
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. (BStMWBV). (2018a). Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)- Fassung mit Stand 08/2018. Angepasst Fassung von 01/2015 von Oberste Baubehörde im
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2020). Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtlice Prüfung (saP)- Prüfablauf. Augsbrug.
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2024). Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (Fin-Web- Online Viewer). Abgerufen am 20.09.2024 von http://fisnat.bayern.de/finweb/
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2023). Vorkommen im Datenblatt 184 (Landkreis München). Abgerufen am 20.09.2024 von http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ort/suche?nummer=184&typ=landkreis
Bundesamt für Naturschutz (BfN). (2011). Regelung des § 44 Abs. 5 BNatSchG für Eingriffe und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen). Abgerufen am 06.02.2019 von https://www.bfn.de/0306_eingriff-cef.html
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) (2017). Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Augsburg
Blanke, I. (2010). Die Zauneidechse. Zwischen Licht und Schatten. Laurenti Verlag Bielefeld.
Blanke, I. & Völkl, W. (2015): Zauneidechsen – 500 m und andere Legenden. – Z. f. Feldherpetologie 22: 115–124
Bundesamt für Naturschutz (2007): Nationaler Bericht – Bewertung der FFH-Arten. – Arten nach Anhang II, IV und V der FFH-Richtlinie; www.bfn.de/0316_bewertung_arten.html.Laufer, H. (2014a): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. – NuL Naturschutz-Info 1: 4–8.www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11171/.
Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.). (2019). Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen- Anforderungen an eine nachhaltige Außenbeleuchtung. in BfN- Skripten 543. 4. Auflage. Bonn- Bad Godesberg
Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck. (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. Berichte zum Vogelschutz, Band 52: 19-67
HVNL-Arbeitsgruppe Artenschutz, Möller, A., & Hager, A. (2012). Fortpflanzungs- und Ruhestätten bei artenschutzrechtlichen Betrachtungen in Theorie und Praxis: Grundlagen, Hinweise, Lösungsansätze – Teil 2: Reptilien und Tagfalter. Naturschutz und Landschaftsplanung (NuL) 44 (10), S. 307-316.https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf
Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA). (2010). Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“. Abgerufen am 31. 01 2017 von https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/eingriffsregelung/lana_unbestimmte %20Rechtsbegriffe.pdf.
Landesbund für Vogelschutz (LBV). (2021). Schutzmaßnahmen ff.- abgerufen am 10.07.2021 von https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/artenschutz-an-gebaeuden/schutzmassnahmen.html
Laufer, H. (2014b): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen. – Naturschutz u. Landschaftspf. Baden-Württemberg 77: 93–142; www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/111814/02_Strenger_Artenschutz.pdf?command=downloadContent&filename=02_Strenger_Artenschutz.pdf&FIS=200.
Leitl, R. (2021). Wärmeglocken als wichtiger Artenschutzbeitrag für die letzte deutsche Kolonie der Großen Hufeisennachse (Rhinolophus ferrumequinum) im "Fledermaushaus Hohenburg".in: Nyctalus (N.F.), 19 (2021), Heft 4-5, S. 420-427
Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf
Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
Meschede A. & Rudolph B.-U. (2004). Fledermäuse in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co.
Naturschutzbund Deutschland (NABU). (2016). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Stand 08/16). Abgerufen am 09. 12 2016 von https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/10221.html
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr. (OBBSIBV 2018b). „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ (Anlage zum MS vom 20. August 2018; Az.: G7-4021.1-2-3.) Abgerufen am 13. 09 2018 von www.bauen.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/ 03_2018-08-20_stmb-g7_sap_vers_3-3_anlage_1.dotx
Rössler, M., W. Doppler, R. Furrer, H. Haupt, H. Schmid, A. Schneider, K. Steiof & C. Wegworth (2022): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 3., überarbeitete Auflage. Schweizerische Vogelwarte Sempach.
Rudolph B.-U., Schwandner J. & Fünfstück H.-J. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. (Landesamt für Umwelt (LfU), Hrsg.) Augsburg.
Schwegler Vogel - und Naturschutzprodukte GmbH (2024).Fledermäuse. https://www.schweglershop.de/Fledermaus-Einlaufblende-1FE/00747-6 und weitere. Schorndorf
Ssymank, A. (1994). Biogeografische Regionen und naturräumliche Haupteinheiten Deutschlands (Bde. Natur und Landschaft 69 (Heft 9): 395-406.). Münster.
Stone, E. (2013). Bats and Lighting: Overview of current evidence. Abgerufen am 19. 09 2017 von http://www.bats.org.uk/ pages/bats_and_lighting.html
Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; K. Gedeon, T. Schikore; Schröder, K.; C. Sudfeldt (Hrsg.). (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögeln Deutschlands. Radolfzell
Voigt, C.C, C. Azam, J. Dekker, J. Ferguson, M. Fritze, S. Gazaryan, F. Hölker, G. Jones, N. Leader, D. Lewanzik, H.J.G.A Limpes, F. Mathews, J. Rydell, H. Schofield, K. Spoelstra, M. Zagmajster (2019). Leitfaden für die Berücksichtigung von Fledermäusen bei Beleuchtungsprojekten. EUROBATS Publication Series No. 8 (dt. Ausgabe). UNEP/EUROBATS Sekretariat, Bonn, Deutschland, 68 Seiten
Zahn, A. (o.A.). Beispiel für ein Fledermausbrett (Hrsg. Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern.

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 10,0 ha) Umgebung in der Gemeinde Neubeuern (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10), Mstb.: 1:10000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2024, sowie eigene Angaben: Mühl 2024) ... 4

Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung; ca. 10,0 ha) Umgebung in der Gemeinde Neubeuern; rosa Flächen: kartierte Biotope (Quelle: Luftbild; Mstb.: 1:3000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2024, sowie eigene Angaben: Mühl 2024) ... 4

Abbildung 3: Dachboden des Gebäudes Heft Nr. 5 und Kotpellets am Boden (Mühl 22.02.2024) ... 7

Abbildung 4: Bartfledermaus hinter Fensterladen (1. OG, mittleres Fenster von außen rechts, Nordseite; Mühl 23.08.2024) ... 7

Abbildung 5: Gebäude Heft Nr. 7 mit Nistplätzen der Haussperlinge (insgesamt 7 Stück; Mühl 22.02.2024) ... 9

Abbildung 6: Mauersegler in Fassadehohlraum auf der Westseite Wohnhaus Heft Nr. 5 (Mühl 24.06.2024) ... 9

Abbildung 7: Beispiele für Fledermausquartiere (Quelle Schwegler GmbH (2024); Hasselfeldt GmbH (2024)) ... 12

Abbildung 8: Beispiele für Fledermausquartiere (Quelle LfU 2020; Zahn (o.A), Schwegler 2024) ... 13

Abbildung 9: Maßnahmen CEF-01: Fledermaus-Dachbodenquartier (Mühl 30.10.2024) ... 13

Abbildung 10: Graphische Darstellung der Artnachweise (saP-Arten) der Artenschutzkartierung (ASK) des Landesamts für Umwelt im Umkreis von 3,0 km um das Plangebiet (Mühl 2024) ... 34

Abbildung 11: Wohnhaus Heft Nr. 5 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Osten (Mühl 22.02.2024) ... 35

Abbildung 12: Wohnhaus Heft Nr. 7 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 22.02.2024) ... 35

Abbildung 13: Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet und den Wohnhäusern Heft Nr. 5 und 7 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 22.02.2024) ... 35

Abbildung 14: Zufahrtsstraße und Gehölzreihe im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Nordwesten (Mühl 12.04.2024) 35

Abbildung 15: Gehölzreihe im Südwesten und Grünfläche des Plangebiets in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 12.04.2024) ... 35

Abbildung 16: Feldgehölz und Grünwiese im westlichen Bereich des Plangebietes in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 31.03.2024 ... 35

Tabelle 1: Biotopbäume im Plangebiet (Mühl 2024) ... 3

Tabelle 2: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Fledermäuse im Jahr 2024 (Mühl 2024) ... 6

Tabelle 3: Nachgewiesene Fledermausarten am Gebäude im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern (Mühl 2024) ... 6

Tabelle 4: Tagesprotokoll der Datenaufnahmen der Vögel im Jahr 2024 (Mühl 2024) ... 8

Tabelle 5: Schutzstatus, Gefährdung und Betroffenheit der im Plangebeit nachgewiesenen europäischen Vogelarten (Mühl 2024) ... 8

10. Anhang

10.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 187 (Lkr. Rosenheim; LfU 2024)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die saP-relevanten Arten im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim). Für die **fett** markierten Arten wurde die Empfindlichkeit (E) gegenüber dem Vorhaben geprüft, da das Plangebiet für die jeweilige Art ein faktisches oder potentiell relevantes Ruhe- und Fortpflanzungshabitat und/oder Nahrungs- und Jagdhabitat darstellt.

Vorkommen im Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim)								
Artengruppe	**NW**	**PO**	**E**	**Wissenschaftlicher Name**	**Deutscher Name**	**RLB**	**RLD**	**EHZ K**
Gefäßpflanzen	0			*Cypripedium calceolus*	Europäischer Frauenschuh	3	3	u
Gefäßpflanzen	0			*Helosciadium repens*	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	2	2	u
Gefäßpflanzen	0			*Spiranthes aestivalis*	Sommer-Wendelähre	2	2	u
Gefäßpflanzen	0			*Liparis loeselii*	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u
Gefäßpflanzen	0			*Gladiolus palustris*	Sumpf-Siegwurz	2	2	u
Käfer	0			*Rosalia alpina*	Alpenbock	2	2	g
Käfer	(ASK),0			*Cucujus cinnaberinus*	Scharlach-Plattkäfer		1	g
Käfer	0			*Carabus variolosus nodulosus*	Schwarzer Grubenlaufkäfer	2	1	s
Kriechtiere	0			*Podarcis muralis*	Mauereidechse	1	V	g
Kriechtiere	(ASK),0			*Coronella austriaca*	Schlingnatter	2	3	u
Kriechtiere	(ASK),0			*Lacerta agilis*	Zauneidechse	3	V	u
Libellen	0			*Leucorrhinia pectoralis*	Große Moosjungfer	2	3	u
Libellen	0			*Ophiogomphus cecilia*	Grüne Flußjungfer	V		g
Libellen	0			*Leucorrhinia albifrons*	Östliche Moosjungfer	1	2	u
Libellen	(ASK),0			*Sympecma paedisca*	Sibirische Winterlibelle	2	1	s
Libellen	0			*Leucorrhinia caudalis*	Zierliche Moosjungfer	1	3	u
Lurche	0			*Salamandra atra*	Alpensalamander			u
Lurche	0			*Hyla arborea*	Europäischer Laubfrosch	2	3	u
Lurche	0			*Bombina variegata*	Gelbbauchunke	2	2	s
Lurche	0			*Pelophylax lessonae*	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?
Lurche	(ASK),0			*Triturus cristatus*	Nördlicher Kammmolch	2	3	u
Lurche	0			*Rana dalmatina*	Springfrosch	V	V	g
Lurche	0			*Bufotes viridis*	Wechselkröte	1	2	s
Säugetiere	0			*Dryomys nitedula*	Baumschläfer	1	R	
Säugetiere	0			*Myotis bechsteinii*	Bechsteinfledermaus	3	2	u
Säugetiere	0			*Plecotus auritus*	Braunes Langohr		3	g
Säugetiere	0			*Eptesicus serotinus*	Breitflügelfledermaus	3	3	u
Säugetiere	(ASK),0			*Castor fiber*	Europäischer Biber		V	g
Säugetiere	0			*Lutra lutra*	Fischotter	3	3	u
Säugetiere	0			*Myotis nattereri*	Fransenfledermaus			g
Säugetiere	**X**		**X**	***Myotis brandtii***	**Große Bartfledermaus**	**2**		**u**
Säugetiere	(ASK),0			*Nyctalus noctula*	Großer Abendsegler		V	u
Säugetiere	(ASK),0			*Myotis myotis*	Großes Mausohr			u
Säugetiere	(ASK),0			*Muscardinus avellanarius*	Haselmaus		V	u
Säugetiere	0			*Nyctalus leisleri*	Kleinabendsegler	2	D	u
Säugetiere	**(ASK), X**		**X**	***Myotis mystacinus***	**Kleine Bartfledermaus**			**u**
Säugetiere	**(ASK), X**		**X**	***Rhinolophus hipposideros***	**Kleine Hufeisennase**	**2**	**2**	**s**
Säugetiere	(ASK),0			*Barbastella barbastellus*	Mopsfledermaus	3	2	u
Säugetiere	0			*Pipistrellus pygmaeus*	Mückenfledermaus	V		g
Säugetiere	0			*Eptesicus nilssonii*	Nordfledermaus	3	3	u
Säugetiere	**(ASK); X**		**X**	***Pipistrellus nathusii***	**Rauhautfledermaus**			**u**
Säugetiere	0			*Myotis daubentonii*	Wasserfledermaus			g
Säugetiere	0			*Pipistrellus kuhlii*	Weißrandfledermaus			g
Säugetiere	0			*Myotis emarginatus*	Wimperfledermaus	1	2	u
Säugetiere	(ASK), 0			*Vespertilio murinus*	Zweifarbfledermaus	2	D	u
Säugetiere	**(ASK), X**		**X**	***Pipistrellus pipistrellus***	**Zwergfledermaus**			**g**
Schmetterlinge	0			*Parnassius apollo*	Apollofalter	2	2	s
Schmetterlinge	0			*Phengaris nausithous*	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u
Schmetterlinge	0			*Lopinga achine*	Gelbringfalter	2	2	s
Schmetterlinge	0			*Phengaris teleius*	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	s
Schmetterlinge	0			*Parnassius mnemosyne*	Schwarzer Apollo	2	2	s
Schmetterlinge	0			*Phengaris arion*	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	s
Schmetterlinge	0			*Coenonympha hero*	Wald-Wiesenvögelchen	2	2	s
Vögel	0			*Acanthis cabaret*	Alpenbirkenzeisig			B:u
Vögel	0			*Prunella collaris*	Alpenbraunelle		R	
Vögel	0			*Pyrrhocorax graculus*	Alpendohle		R	
Vögel	0			*Calidris alpina*	Alpenstrandläufer		1	R:g
Vögel	0			*Tetrao urogallus*	Auerhuhn	1	1	B:s

Vögel	0			*Panurus biarmicus*	Bartmeise	R		B:g
Vögel	0			*Falco subbuteo*	Baumfalke		3	B:g, R:g
Vögel	0			*Anthus trivialis*	Baumpieper	2	V	B:s
Vögel	0			*Gallinago gallinago*	Bekassine	1	1	B:s, R:g
Vögel	0			*Fringilla montifringilla*	Bergfink			R:g
Vögel	0			*Phylloscopus bonelli*	Berglaubsänger			B:u
Vögel	0			*Anthus spinoletta*	Bergpieper			B:u
Vögel	0			*Lyrurus tetrix*	Birkhuhn	1	2	B:s
Vögel	0			*Anser albifrons*	Blässgans			R:g
Vögel	(ASK),0			*Fulica atra*	Blässhuhn			B:g, R:g
Vögel	0			*Luscinia svecica*	Blaukehlchen			B:g
Vögel	0			*Linaria cannabina*	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u
Vögel	0			*Numenius arquata*	Brachvogel	1	1	B:s, R:u
Vögel	0			*Tadorna tadorna*	Brandgans	R		B:g, R:g
Vögel	0			*Saxicola rubetra*	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u
Vögel	0			*Tringa glareola*	Bruchwasserläufer		1	R:g
Vögel	(ASK),0			*Coloeus monedula*	Dohle	V		B:g, R:g
Vögel	0			*Curruca communis*	Dorngrasmücke	V		B:g
Vögel	0			*Picoides tridactylus*	Dreizehenspecht			B:g
Vögel	0			*Acrocephalus arundinaceus*	Drosselrohrsänger	3		B:g
Vögel	0			*Alcedo atthis*	Eisvogel	3		B:g
Vögel	(ASK),0			*Spinus spinus*	Erlenzeisig			B:u
Vögel	0			*Alauda arvensis*	Feldlerche	3	3	B:s
Vögel	0			*Locustella naevia*	Feldschwirl	V	2	B:g
Vögel	0			*Passer montanus*	Feldsperling	V	V	B:u, R:g
Vögel	0			*Ptyonoprogne rupestris*	Felsenschwalbe	R		B:g
Vögel	0			*Pandion haliaetus*	Fischadler	1	3	B:s, R:g
Vögel	0			*Charadrius dubius*	Flussregenpfeifer	3	V	B:g, R:g
Vögel	0			*Sterna hirundo*	Flußseeschwalbe	3	2	B:s, R:?
Vögel	0			*Actitis hypoleucos*	Flussuferläufer	1	2	B:s, R:g
Vögel	0			*Mergus merganser*	Gänsesäger		3	B:g, R:g
Vögel	0			*Phoenicurus phoenicurus*	Gartenrotschwanz	3		B:u
Vögel	0			*Hippolais icterina*	Gelbspötter	3		B:u
Vögel	0			*Emberiza citrinella*	Goldammer			B:g, R:g
Vögel	0			*Pluvialis apricaria*	Goldregenpfeifer		1	R:g
Vögel	0			*Anser anser*	Graugans			B:g, R:g
Vögel	0			*Ardea cinerea*	Graureiher	V		B:u, R:g
Vögel	0			*Picus canus*	Grauspecht	3	2	B:u
Vögel	0			*Tringa nebularia*	Grünschenkel			
Vögel	(ASK),0			*Picus viridis*	Grünspecht			B:g
Vögel	0			*Accipiter gentilis*	Habicht	V		B:u
Vögel	0			*Ficedula albicollis*	Halsbandschnäpper	3	3	B:g
Vögel	0			*Tetrastes bonasia*	Haselhuhn	3	2	B:u
Vögel	0			*Podiceps cristatus*	Haubentaucher			B:g, R:g
Vögel	**X**		**X**	***Passer domesticus***	**Haussperling**	**V**		**B:u**
Vögel	0			*Cygnus olor*	Höckerschwan			B:g, R:g
Vögel	0			*Columba oenas*	Hohltaube			B:g, R:g
Vögel	0			*Calidris pugnax*	Kampfläufer	0	1	R:u
Vögel	0			*Carpodacus erythrinus*	Karmingimpel	1	V	B:u
Vögel	0			*Vanellus vanellus*	Kiebitz	2	2	B:s, R:s
Vögel	0			*Curruca curruca*	Klappergrasmücke	3		B:u
Vögel	(ASK),0			*Dryobates minor*	Kleinspecht	V	3	B:g
Vögel	0			*Zapornia parva*	Kleinsumpfhuhn		3	B:u, R:u
Vögel	0			*Spatula querquedula*	Knäkente	1	1	B:s, R:g
Vögel	0			*Netta rufina*	Kolbenente			B:g, R:g

Vögel	0			*Phalacrocorax carbo*	Kormoran			B:g, R:g
Vögel	0			*Circus cyaneus*	Kornweihe	0	1	R:g
Vögel	0			*Grus grus*	Kranich	1		B:u, R:g
Vögel	(ASK),0			*Anas crecca*	Krickente	3	3	B:u, R:g
Vögel	(ASK),0			*Cuculus canorus*	Kuckuck	V	3	B:g
Vögel	0			*Chroicocephalus ridibundus*	Lachmöwe			B:g, R:g
Vögel	0			*Spatula clypeata*	Löffelente	1	3	B:u, R:g
Vögel	0			*Tichodroma muraria*	Mauerläufer	R	R	
Vögel	**X**		**X**	***Apus apus***	**Mauersegler**	**3**		**B:u**
Vögel	0			*Buteo buteo*	Mäusebussard			B:g, R:g
Vögel	0			*Delichon urbicum*	Mehlschwalbe	3	3	B:u, R:g
Vögel	0			*Larus michahellis*	Mittelmeermöwe			B:g, R:g
Vögel	0			*Dendrocoptes medius*	Mittelspecht			B:g
Vögel	0			*Aythya nyroca*	Moorente	0	1	R:g
Vögel	0			*Luscinia megarhynchos*	Nachtigall			B:g
Vögel	0			*Nycticorax nycticorax*	Nachtreiher	R	2	B:g, R:g
Vögel	0			*Lanius collurio*	Neuntöter	V		B:g
Vögel	0			*Mareca penelope*	Pfeifente	0	R	R:g
Vögel	(ASK),0			*Oriolus oriolus*	Pirol	V	V	B:g
Vögel	0			*Gavia arctica*	Prachttaucher			R:g
Vögel	0			*Ardea purpurea*	Purpurreiher	R	R	B:g, R:g
Vögel	0			*Lanius excubitor*	Raubwürger	1	1	B:s, R:u
Vögel	0			*Hirundo rustica*	Rauchschwalbe	V	V	B:u, R:g
Vögel	0			*Aegolius funereus*	Raufußkauz			B:g
Vögel	(ASK),0			*Aythya fuligula*	Reiherente			B:g, R:g
Vögel	0			*Turdus torquatus*	Ringdrossel			B:u
Vögel	0			*Botaurus stellaris*	Rohrdommel	1	3	B:s, R:g
Vögel	0			*Locustella luscinioides*	Rohrschwirl			B:g
Vögel	0			*Circus aeruginosus*	Rohrweihe			B:g, R:g
Vögel	0			*Turdus iliacus*	Rotdrossel			R:g
Vögel	0			*Podiceps grisegena*	Rothalstaucher			R:g
Vögel	0			*Milvus milvus*	Rotmilan	V		B:g, R:g
Vögel	0			*Tringa totanus*	Rotschenkel	1	2	B:s, R:?
Vögel	0			*Anser fabalis/serrirostris*	Saatgans			R:g
Vögel	0			*Corvus frugilegus*	Saatkrähe			B:g, R:g
Vögel	0			*Motacilla flava*	Schafstelze			B:g, R:g
Vögel	(ASK),0			*Bucephala clangula*	Schellente			B:g, R:s
Vögel	0			*Acrocephalus schoenobaenus*	Schilfrohrsänger			B:g
Vögel	0			*Tyto alba*	Schleiereule	3		B:u
Vögel	0			*Mareca strepera*	Schnatterente			B:g, R:g
Vögel	0			*Montifringilla nivalis*	Schneesperling	R	R	
Vögel	0			*Podiceps nigricollis*	Schwarzhalstaucher	2	3	B:u, R:g
Vögel	0			*Saxicola rubicola*	Schwarzkehlchen	V		B:g
Vögel	0			*Ichthyaetus melanocephalus*	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g
Vögel	0			*Milvus migrans*	Schwarzmilan			B:g, R:g
Vögel	(ASK),0			*Dryocopus martius*	Schwarzspecht			B:g
Vögel	(ASK),0			*Ciconia nigra*	Schwarzstorch			B:g, R:g
Vögel	0			*Haliaeetus albicilla*	Seeadler	R		B:g, R:g
Vögel	0			*Egretta garzetta*	Seidenreiher			R:g
Vögel	0			*Larus argentatus*	Silbermöwe		V	R:u
Vögel	0			*Egretta alba*	Silberreiher		R	R:g
Vögel	0			*Cygnus cygnus*	Singschwan			R:g

Vögel	0			*Accipiter nisus*	Sperber			B:g
Vögel	0			*Glaucidium passerinum*	Sperlingskauz			B:g
Vögel	0			*Anas acuta*	Spiessente		2	R:g
Vögel	0			*Sturnus vulgaris*	Star		3	B:g, R:g
Vögel	0			*Aquila chrysaetos*	Steinadler	R	R	
Vögel	0			*Monticola saxatilis*	Steinrötel	1	1	
Vögel	0			*Oenanthe oenanthe*	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g
Vögel	0			*Larus cachinnans*	Steppenmöwe			R:g
Vögel	0			*Gavia stellata*	Sterntaucher			R:g
Vögel	0			*Carduelis carduelis*	Stieglitz	V		B:u, R:g
Vögel	0			*Anas platyrhynchos*	Stockente			B:g, R:g
Vögel	0			*Larus canus*	Sturmmöwe	R		B:g, R:g
Vögel	0			*Aythya ferina*	Tafelente		V	B:u, R:u
Vögel	(ASK),0			*Gallinula chloropus*	Teichhuhn		V	B:g, R:g
Vögel	0			*Acrocephalus scirpaceus*	Teichrohrsänger			B:g
Vögel	0			*Ficedula hypoleuca*	Trauerschnäpper	V	3	B:g, R:g
Vögel	0			*Porzana porzana*	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	B:s, R:g
Vögel	0			*Falco tinnunculus*	Turmfalke			B:g, R:g
Vögel	0			*Limosa limosa*	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u
Vögel	0			*Riparia riparia*	Uferschwalbe	V		B:u, R:g
Vögel	(ASK),0			*Bubo bubo*	Uhu			B:g
Vögel	0			*Coturnix coturnix*	Wachtel	3	V	B:u
Vögel	0			*Crex crex*	Wachtelkönig	2	1	B:s, R:u
Vögel	0			*Strix aluco*	Waldkauz			B:g
Vögel	(ASK),0			*Phylloscopus sibilatrix*	Waldlaubsänger	2		B:s
Vögel	(ASK),0			*Asio otus*	Waldohreule			B:g, R:g
Vögel	0			*Geronticus eremita*	Waldrapp	0	0	R:s
Vögel	0			*Scolopax rusticola*	Waldschnepfe		V	B:g, R:?
Vögel	0			*Tringa ochropus*	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g
Vögel	0			*Falco peregrinus*	Wanderfalke			B:g
Vögel	0			*Cinclus cinclus*	Wasseramsel			B:g
Vögel	0			*Rallus aquaticus*	Wasserralle	3	V	B:g, R:g
Vögel	0			*Dendrocopos leucotos*	Weißrückenspecht	3	2	B:u
Vögel	0			*Ciconia ciconia*	Weißstorch		V	B:g, R:g
Vögel	0			*Jynx torquilla*	Wendehals	1	3	B:s
Vögel	0			*Pernis apivorus*	Wespenbussard	V	V	B:g, R:g
Vögel	0			*Upupa epops*	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g
Vögel	0			*Anthus pratensis*	Wiesenpieper	1	2	B:s
Vögel	0			*Circus pygargus*	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g
Vögel	0			*Carduelis citrinella*	Zitronenzeisig		3	
Vögel	0			*Ixobrychus minutus*	Zwergdommel	1	3	B:s, R:?
Vögel	0			*Ficedula parva*	Zwergschnäpper	2	V	B:u
Vögel	(ASK),0			*Tachybaptus ruficollis*	Zwergtaucher			B:g, R:g
Weichtiere	0			*Unio crassus agg.*	Gemeine Flussmuschel	1	1	s
Weichtiere	0			*Anisus vorticulus*	Zierliche Tellerschnecke	2	1	u

Erläuterungen zur Tabelle

Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeographischen Region (EKZ) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel) mit Brut -und Zugstatus (LfU 2022)	
EZK	
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt
Brut- und Zugstatus	

B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen
Nachweis (= NW)	
Lebensraum (=L)	
X	Nachweis der Art durch Bestandserfassung im Untersuchungsgebiet festgestellt
(X)	Nachweis der Art im Umkreis (gesichtet oder gehört)
X ^{W}	Art gemäß *Worst-Case*-Fall im Untersuchungsgebiet unterstellt
ASK	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung im Untersuchungsgebiet vorhanden
(ASK)	Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung in weniger als 2,5 km Umkreis vorhanden
0	kein Nachweis der Art im Untersuchungsgebiet
Potentielles Vorkommen (= PO)	
X	Potentielles Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur als Fortpflanzungs- **und/oder** Nahrungshabitat möglich
0	Potentielles Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur und Lebensweise der Art mit hoher Sicherheit auszuschließen
Wirkungsempfindlichkeit der Art (= E)	
X	Wirkungsempfindlichkeit gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
0	Wirkungsempfindlichkeit (sehr) gering, sodass mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. Eine Beeinträchtigung der lokalen Population ist auszuschließen
Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Tagfalter 2016, Heuschrecken 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)	
Kategorie	**Beschreibung**
*	nicht gefährdet
-	nicht bewertet
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

10.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2024)

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 3,0 km um das Untersuchungsgebiet (**fett** markiert; LfU 2024; bearbeitet). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 1994 berücksichtigt. Die graphische Darstellung ist in der nachfolgenden Abbildung 10 zu finden.

RW	HW	ID	Objekt	Lebensraum	Deutscher Art	NWM	NWS	STA	AN	M	W	Fundort
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	TJ	S		2			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		17			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		17			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		38			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		15			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		21			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		36			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		45			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		35			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		80			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		12			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	TJ	S		1			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		21			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		21			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		42			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		10			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		24			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		37			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		61			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		19			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		17			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		26			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		43			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		21			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	TJ	S		2			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		31			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		25			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		56			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		35			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		66			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		25			

737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		8			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		9			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		17			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		17			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		23			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		11			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		13			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		24			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		7			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		11			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		18			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		7			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		11			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		18			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		9			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		2			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		5			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		7			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		5			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		5			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	JU	S		1			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	WS	S		4			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	AD	S		1			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1			
737120	5298837	81390651	ROHRDORF, KIRCHE, DACHBODEN	Kirche	Großes Mausohr	OA	AA		1			
734523	5295506	82380010	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubeuern	Stillgewässer	Sibirische Winterlibelle		OA	YY	0			
734523	5295506	82380010	INNAU ZWISCHEN DEM KIRCHBACH UND INN (FLUSSKILOMETER 193,5 - 196,2), Kiesweiher im Auwald westlich des Inns bei Neubeuern	Stillgewässer	Sibirische Winterlibelle		OA	YY	0			
733986	5296728	82380163	Weiher W-Seite Inn an Brücke Nußdorf, im Innauwald ca. 800m Ö Kirchdorf, N der Straße Kirchdorf - Altenmarkt	Weiher	Nördlicher Kammmolch	AD	HF	WB	2	1	1	
733986	5296728	82380163	Weiher W-Seite Inn an Brücke Nußdorf, im Innauwald ca. 800m Ö Kirchdorf, N der Straße Kirchdorf - Altenmarkt	Weiher	Nördlicher Kammmolch	LK	HF	SB	2			
734173	5296351	82380294	INN-AUWALD BEI NEUBEUERN / ALTENMARKT	Laubwald	Scharlach-Plattkäfer	LK	S		15			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Blässhuhn	AD	SR	B	1			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Grünspecht	AD	SR	B	1			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Kuckuck	AD	SR	B	1			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2			

733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Reiherente	AD	SR	B	2			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Schwarzspecht	AD	SR	B	1			
733770	5296959	82380501	Innaue Ö Kirchdorf	Auwälder	Waldlaubsänger	AD	SR	B	1			
734743	5295953	82380502	Innauwald Ö Neubeuern	Auwälder	Dohle	AD	S	A	2			
734743	5295953	82380502	Innauwald Ö Neubeuern	Auwälder	Erlenzeisig	AD	S	A	2			
734743	5295953	82380502	Innauwald Ö Neubeuern	Auwälder	Kleinspecht	AD	S	A	2			
734743	5295953	82380502	Innauwald Ö Neubeuern	Auwälder	Pirol	AD	SR	B	2			
733663	5296811	82380772	Innaltwasser	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Zwergtaucher	AD	S	OA	1			
733552	5297298	82380774	Altwasserarm	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Schellente	AD	S	W	1	1		
733746	5297494	82380775	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Krickente	AD	S	OA	8	4	4	
733746	5297494	82380775	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Teichhuhn	JU	S	OA	1			
733746	5297494	82380775	Altwasserarm des Inns bei Raubling, unterhalb der Fussgängerbrücke	Auestillgewässer / Altwasser / Altarm	Teichhuhn	AD	S	OA	1	1		
733892	5297380	82380777	FFH 8238-371 "Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nußdorf"	Auwälder	Scharlach-Plattkäfer	LK	OA		8			
733900	5297463	82380778	FFH 8238-371 "Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nußdorf"	Auwälder	Scharlach-Plattkäfer	LK	OA		3			
736681	5294332	82380797	südexonierter Wegrand zwischen Thal und Vordersteinberg, mit Gebüschen, offenen Flüßchen und angrenzendem Laubwald	Straßen-/ Wegböschung	Schlingnatter	AD	S		1			
736681	5294332	82380797	südexonierter Wegrand zwischen Thal und Vordersteinberg, mit Gebüschen, offenen Flüßchen und angrenzendem Laubwald	Straßen-/ Wegböschung	Zauneidechse	AD	S		2			
736330	5294263	82380798	südexponierte Steinmauer mit lückiger Vegetation im Bereich des Einzelgehöfts Hintersteinberg, angrenzend ein strukturreicher Wegrand, der Hofbereich von Hintersteinberg und eine Obstwiese, in der Umgebung Laubwald und Fettwiesen	Mauer	Schlingnatter	AD	S		1			
736330	5294263	82380798	südexponierte Steinmauer mit lückiger Vegetation im Bereich des Einzelgehöfts Hintersteinberg, angrenzend ein strukturreicher Wegrand, der Hofbereich von Hintersteinberg und eine Obstwiese, in der Umgebung Laubwald und Fettwiesen	Mauer	Zauneidechse	AD	S		1			
736724	5294582	82380799	sonniger Waldrand (Laubwald mit Buchendominanz) und Wegrand etwa 200 m westlich von Anker, SÖ angrenzend lichtes Gebüsch und Fettwiesen und Fettweiden	Waldrand	Zauneidechse	AD	S		1			
736921	5294684	82380800	sonniger südexponierter Wegrand mit kleinen Rohbodenstellen, und sehr kurzrasiger blütenreicher Vegetation, etwa 50 m westlich von Anker , anschließend ein ein kleiner Obstgarten und eine Fettwiese/Fettweide	Kraut-/ Staudenflur / Saum	Zauneidechse	AD	S		1			
734877	5296075	82380877	Garten, Eichenstraße 23, 83115 Neubeuern	(Haus-)Garten	Zauneidechse	AD	S		1			
735614	5298660	82380884	Winklbach, nördl. Winkl	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
734375	5297788	82380885	Kiesweiher westl. Neuwöhr	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
734076	5297985	82380886	Inn, Ö Redenfelden	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			

734207	5297291	82380887	Kiesweiher westl. Altenmarkt a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
733973	5297136	82380888	Inn westl. Altenmarkt a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
733673	5296802	82380889	Kirchbach NÖ Sportgelände v. Kirchdorf a. Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
734641	5295775	82380890	Inn, Neubeuern, auf Höhe d. Kieswerks	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
733883	5295704	82380891	Kirchbach am Schöpfwerk bei Langweid	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
734841	5298572	82380902	Sailerbach westl. Winkel	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
735166	5295016	82380903	Inn-Altwasser S Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Europäischer Biber	BS	S		1			
734936	5296030	82380941	NEUBEUERN, Sailerbachstr., Wohnhaus	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			
734936	5296030	82380941	NEUBEUERN, Sailerbachstr., Wohnhaus	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Fledermäuse (unbestimmt)	AD	AZ	OA	2			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	WS	S	OA	20			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	19			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	WS	S	OA	5			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	39			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	19			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	49			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	46			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	32			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	46			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	32			
735234	5296091	82380943	SCHLOSS IN NEUBEUERN	Schloß / Burg	Kleine Hufeisennase	AD	AZ	OA	40			
735162	5295889	82380952	NEUBEUERN, S ROSENHEIM, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			
735954	5296392	82380953	83115 Altenbeuern, Kirche	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	YY	0			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		135			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		85			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	JU	S	RH	1			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		40			
735611	5296695	82380970	Neubeuern,Eckbichl	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		130			
735225	5295983	82380983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifarbfledermaus	OA	S	EF	1			
735225	5295983	82380983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zweifarbfledermaus	TA	S	EF	2			
735225	5295983	82380983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	TA	S	FN	1		1	Degenfeldstraße 9
735225	5295983	82380983	NEUBEUERN, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	JU	S	FN	1			Degenfeldstraße 9
735618	5295866	82380985	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		3			
735618	5295866	82380985	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	100			
735618	5295866	82380985	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	80			
735618	5295866	82380985	Neubeuern Frühlingstr	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	30			

733728	5296635	82380994	Kirchbach als ehemaliger Altwasserarm des Inn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schmuckschildkröten	AD	S		1			
733530	5297216	82380996	Im Kirchbach in Raubling	Bach	Schmuckschildkröten	AD	S	WB	1			
734248	5295482	82381022	Auwald westlich des Inns ca. 1,68 km SÖ Kirchdorf a. Inn	Auwälder	Haselmaus	AD	S		1			
733671	5297914	82381025	83064 Raubling, Am Wasserhorn, Nebenkirche	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0			
735960	5294297	82381026	83115 Vordersteinberg bei Neubeuern, Kapelle	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0			
734938	5296281	82381027	83115 Neubeuern, Schloßstraße, Felsenkeller	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Gattung Myotis	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Gattung Plecotus	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Großer Abendsegler	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Kleine Hufeisennase	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mückenfledermaus	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mopsfledermaus	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rauhautfledermaus	OA	LA		1			
736468	5296474	82381028	Mühlsteinbruch Hinterhör bei Neubeuern	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	OA	LA		1			
735083	5296040	82381071	Neubeuern, Marktplatz, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	AD	AZ	OA	13			
735083	5296040	82381071	Neubeuern, Marktplatz, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	AD	S	OA	1			
736219	5295160	82381214	Nockl	Wald	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	
736219	5295160	82381214	Nockl	Wald	Uhu	JU	SR	C	1			
733452	5295948	82381296	Mähwiesen und Äcker S von Raubling	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schwarzstorch	AD	S	OA	1			
735237	5296066	82381332	Neubeuern, Schlossstraße 20, alter Schlossturm	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	6			
735162	5296063	82381333	Nussdorf, Lindenweg 3, St. Vitus - Kirche	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	2			
735166	5295952	82381334	Neubeuern, Marktplatz, Kirche Maria Empfängnis, Nische unterhalb vom Dach	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Dohle	AD	SR	B	2			
735583	5294454	82381336	83115 Neubeuern, Oberpösnach, Bauernhof	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1			
735583	5294454	82381336	83115 Neubeuern, Oberpösnach, Bauernhof	Gebäude (-teil)	Großes Mausohr	OA	AA		1			Hohlraum zwischen Kamin und Dach/Wand
735583	5294454	82381336	83115 Neubeuern, Oberpösnach, Bauernhof	Gebäude (-teil)	Zweifarbfledermaus	AD	S		1			
735583	5294454	82381336	83115 Neubeuern, Oberpösnach, Bauernhof	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	AA	RH	1			
738380	5297670	82390457	Rohrdorfer Zementwerk	Steinbruch	Zauneidechse	AD	S		1			
739199	5297314	82390608	Buchenwald am Samerberg	Laubwald	Waldohreule	AD	S	B	1			
739128	5296343	82390649	STEINKIRCHEN AM SAMERBERG, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		2			
739128	5296343	82390649	STEINKIRCHEN AM SAMERBERG, KIRCHE	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1			

739128	5296343	82390649	STEINKIRCHEN AM SAMERBERG, KIRCHE	Kirche	Großes Mausohr	OA	S		1			
737263	5298723	82390837	83101 Rohrdorf, Dorfplatz 2, Sparkasse, Westseite	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	OA	AA	OA	1			
737263	5298723	82390837	83101 Rohrdorf, Dorfplatz 2, Sparkasse, Westseite	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	OA	AA	OA	1			
737263	5298723	82390837	83101 Rohrdorf, Dorfplatz 2, Sparkasse, Westseite	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	WS	S	OA	2			
739231	5297288	82390851	Laberg - Höllgraben, Hangrutschung	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	AD	SR	A	1			
739231	5297288	82390851	Laberg - Höllgraben, Hangrutschung	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu		SR	YY	0	0	0	
739231	5297288	82390851	Laberg - Höllgraben, Hangrutschung	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu		SR	YY	0			
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	JU	SR	C	2			
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	JU	SR	C	1	0	0	
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	JU	SR	C	1			
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	
738430	5297667	82390852	Zementwerk Sinning	Steinbruch	Uhu	JU	SR	C	2			
738199	5297026	82391173	83115 Neubeuern, Entleiten, Gebäude	Gebäude (-teil)	Nyctaloid	AD	LA		1			
738199	5297026	82391173	83115 Neubeuern, Entleiten, Gebäude	Gebäude (-teil)	Nyctaloid	AD	S	OA	4			
738199	5297026	82391173	83115 Neubeuern, Entleiten, Gebäude	Gebäude (-teil)	Nyctaloid		S	YY	0			
738012	5295872	82391246	Dandlberg	Wald	Uhu	AD	SR	A	1			
738978	5298332	82391426	Rohrdorfer Ache	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schwarzstorch	AD	S	OA	1			
738204	5295689	82391494	Dandlberg, neben kleinerem Waldweg, offenes Areal nahe Waldrand	Wald	Zauneidechse	AD	S		1	1		
737384	5298605	82391533	83101 Rohrdorf, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Kleine Bartfledermaus	AD	S	EF	1	1		Bräuhausstraße

Erläuterungen zur Tabelle

ID	ID vom Fundort
RW	Rechtswert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
HW	Hochwert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
AN	Anzahl
M	Männchen
W	Weibchen
Jahr	Jahr der Datenerfassung
NW-Stadium (NW-Sta)	
AD	Adult, Imago
EI	Ei, Gelege, Laich, Laichballen, Laichschnur
JU	Juvenil, Jungtier, Hüpferling
KS	Kotspur, Kotauswurf
OA	ohne Angabe
PU	Puppe
SA	Subadult
TA	Totfund Adult
TJ	Totfund Juvenil
Nachweismethode (NW-M)	

AZ	Ausflugszählung
BD	Bat Detector
LA	Lautanalyse nach LfU-Kriterien
NF	Netzfang
OA	ohne Angabe
R	Ruf
S	Sicht
SR	Sicht und Rufe
SS	Selektive Suche
Status (Sta)	
0	potentieller Fledermausfundort
XX	Art erloschen/verschollen
AA	Art angetroffen
A	mögliches brüten/Brutzeitfeststellung
B	wahrscheinlich brütend
C	sicher brütend
EF	Einzelfund außerhalb Quartier
JH	Jagdhabitat
N	Nahrungssuche
RA	Raumnutzung ohne nähere Angaben

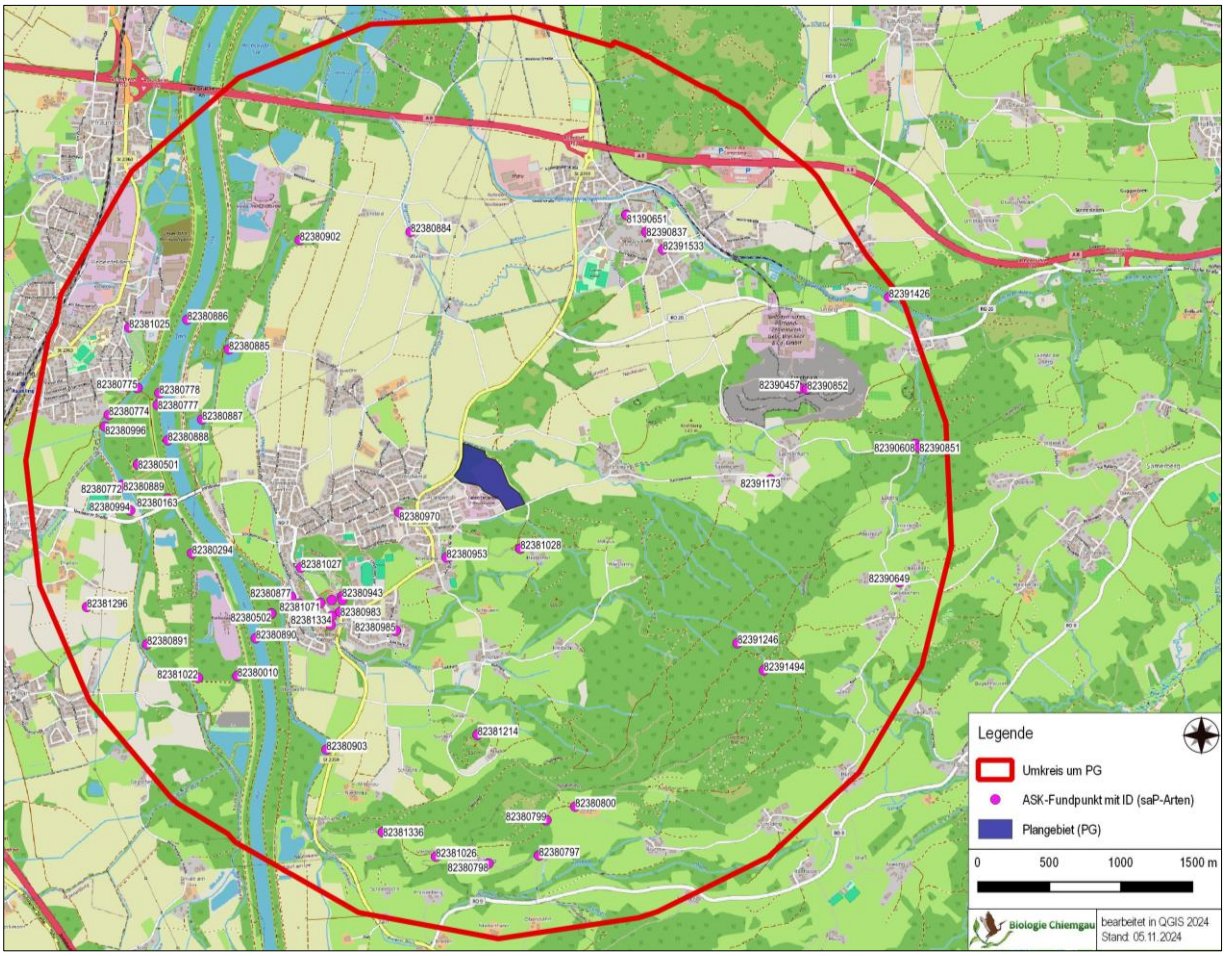


Abbildung 10: Graphische Darstellung der Artnachweise (saP-Arten) der Artenschutzkartierung (ASK) des Landesamts für Umwelt im Umkreis von 3,0 km um das Plangebiet (Mühl 2024)

11. Fotodokumentation

Abbildung 11: Wohnhaus Heft Nr. 5 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Osten (Mühl 22.02.2024)

Abbildung 12: Wohnhaus Heft Nr. 7 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 22.02.2024)

Abbildung 13: Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet und den Wohnhäusern Heft Nr. 5 und 7 im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 22.02.2024)

Abbildung 14: Zufahrtsstraße und Gehölzreihe im Plangebiet in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Nordwesten (Mühl 12.04.2024)

Abbildung 15: Gehölzreihe im Südwesten und Grünfläche des Plangebiets in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 12.04.2024)

Abbildung 16: Feldgehölz und Grünwiese im westlichen Bereich des Plangebietes in der Gemeinde Neubeuern; Blick in Richtung Westen (Mühl 31.03.2024